

MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Studienjahr 2021/22

Ausgegeben am 16.12.2021

11. Stück

21. Kundmachung der Leistungsvereinbarung 2022 - 2024 zwischen der Universität Mozarteum Salzburg und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

21. Kundmachung der Leistungsvereinbarung 2022 - 2024 zwischen der Universität Mozarteum Salzburg und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Universität Mozarteum Salzburg

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 – 2024

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Universität Mozarteum Salzburg im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter Mag. Maximilian Richter
2. Universität Mozarteum Salzburg, vertreten durch Rektorin Prof.ⁱⁿ Elisabeth Gutjahr

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur / -entwicklung
- A5. Standortentwicklung

B. Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

- B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C3. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Das heutige Selbstverständnis der Universität Mozarteum Salzburg gründet insbesondere auf § 1 des Universitätsgesetzes (UG), der zugleich leitender Grundsatz als auch Herausforderung bedeutet.

Die Universität Mozarteum Salzburg hat ihre Gesamtstrategie am Ende der LV-Periode 2019-2021 neu aufgestellt. Im Jahr 2021 lässt sich als Resümee dieser Entwicklungen feststellen:

- In allen Bereichen hat sich die Universität Mozarteum Salzburg systematisch profiliert, strukturell weiterentwickelt und im internationalen Wettbewerb erfolgreich positioniert. Dies gilt insbesondere auch für die Wissenschaft bzw. die kunstuniversitäre Forschung. Im fächerbezogenen weltweiten QS-Ranking konnte sie von Platz 52 im Jahr 2018 auf inzwischen Platz 11 im Jahr 2021 aufsteigen.
- Studierende finden eine umfassende Unterstützung für ihre individuellen Anliegen und Bedürfnisse: vom Pre-College Salzburg angefangen über Studienbegleitung durch den Studiendirektor und die Serviceabteilungen, Career Center und nach erfolgreichem Abschluss in der Alumni-Betreuung. Diversität und Gleichstellung bilden einen wesentlichen Kern des Selbstverständnisses.
- Lehrende und Forschende finden eine offene und durchlässige Struktur, die Projektideen unterstützt, Initiativen aufgreift und Kooperationen systematisch fördert – und auch Höhenflüge zulässt.
- Die Universität Mozarteum Salzburg hat als familienfreundliche Hochschule das Zertifikat „hochschuleundfamilie“ erhalten und bietet allen Mitarbeiter*innen eine Unterstützung in ihrem Potential und ihrer Weiterentwicklung. Mit dem Institut für Gleichstellung und Gender Studies, der Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität sowie dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurde das institutionelle Bewusstsein geschärft und eine Kultur einer bekennenden Antidiskriminierung aufgebaut.
- Die Universität Mozarteum Salzburg engagiert sich als wichtige Impuls- und Ideengeberin für die Standortentwicklung, aber auch als maßgebende Akteurin im europäischen und internationalen Kontext.
- Die Universität Mozarteum Salzburg sieht sich als Kunstuniversität in besonderer Verantwortung für die Zukunftsgestaltung von Gesellschaft, Kultur und Weltwissen.

Zur Gewährleistung der notwendigen organisatorischen Beweglichkeit wird in einem rollierenden Prozess die Organisation ständig evaluiert, erforderlichenfalls neu ausgerichtet und optimiert.

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Mit Blick auf den Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan **GUEP 2022-2027** kann die Universität Mozarteum Salzburg aus ihrer Perspektive über die sieben Systemziele hinaus die wesentlichen Punkte in der Zielsetzung teilen (GUEP 2022-2027, S. 8):

- *die Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) und des Nachhaltigkeitsprinzips in die universitäre Entwicklung;*
- *die Verbesserung der Studierbarkeit und Didaktik;*
- *den Abbau von Redundanzen, die Stärkung der Partnerschaften und Kooperationen zwischen den Universitäten;*
- *die Durchlässigkeit und eine offene Kultur der Anerkennung erworbener Kompetenzen.*

Nach über zehn Jahren der Fokussierungen und systematischen Strukturierung und Ausdifferenzierung ihrer „Innenarchitektur“ setzt die Universität Mozarteum Salzburg sich in den nächsten Jahren (2022-2027) folgende strategische Gesamtziele als Motor für ihre Entwicklung und die Stärkung ihrer Relevanz:

KUNST – ZEICHEN SETZEN

Im Zentrum stehen hier alle Formen des Ausdrucks: Musik, Theater, Bild, Tanz, wissenschaftlicher und künstlerischer Text sind alle gleichermaßen mitgemeint. Dieses Ziel widmet sich dem qualitativkritischen Diskurs sowie der künstlerischen oder wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wesentlichen Themen von Kunst, Kultur und Gesellschaft. „Zeichen setzen“ versteht sich als exponierte Möglichkeit von Kunst und kunstuniversitärer Forschung.

FREIHEIT

In den Handlungsfeldern Lehre, Forschung, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie im Bereich der Third Mission gilt es, Freiheitsgrade auszuloten, zu diskutieren, mit dem Selbstverständnis und dem Begriff der Autonomie in Relation zu setzen, das Entwicklungspotential zu begreifen und strategisch aufzuarbeiten. Durch die bestmögliche und durchaus kritischverantwortungsbewusste Wahrnehmung von Freiheit können sich sowohl die Universität als Ganzes als auch einzelne Bereiche sowie einzelne Persönlichkeiten entfalten, profilieren und Neuland erschließen.

VERANTWORTUNG – NACHHALTIGKEIT

Ein profundes Verständnis von und die Ausrichtung sämtlicher Aktivitäten auf Nachhaltigkeit sowie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind mit diesem strategischen Gesamtziel verbunden. Weiterführende Überlegungen zur Nachhaltigkeit: Mit Analyse, Konzeption und Implementierung von Möglichkeiten sollen eine bessere Energienutzung, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung erreicht werden. Mittelfristiges Ziel sollte sein, sukzessive eine EMAS-Zertifizierung der Universitätsgebäude zu erlangen. Darüber hinaus bedeutet der kunstuniversitäre Kontext mit seinen diversen Arbeitsbereichen eine besondere Herausforderung. Analog wäre zur „Scientists for Future“-Bewegung eine „Artists for Sustainability“-Initiative zu starten, die die Nachhaltigkeit in den Fokus nimmt.

Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der gesellschaftlichen Verantwortung, um aus dem Potential der Kunst heraus wesentliche Impulse für die Gestaltung der Zukunft zu setzen. Die Ausweitung der Kunstpraxis im öffentlichen Raum, Stärkung und Profilierung der Vielfalt kunstuniversitärer Forschung, die Profilierung herausragender künstlerischer Projekte bis hin zu einer kritisch-kreativen Auseinandersetzung mit Digitalität bilden die zentralen Vorhaben neben dem Anspruch auf Exzellenz in kunstuniversitärer Forschung und EEK.

Für die Umsetzung dieser Ziele wurden im Entwicklungsplan 2022-2027 fünf Maßnahmenpakete (MP) geschnürt, die zudem ein hohes Innovationspotential freisetzen können.

- MP 1: INTER- und TRANSDISZIPLINARITÄT
- MP 2: KOOPERATIONEN WEITERGEDACHT – NETWORKING nach innen und außen
- MP 3: SELBSTVERSTÄNDNIS UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- MP 4: DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE
- MP 5: IMPLEMENTIERUNG bzw. FÖRDERUNG NEUER FORMATE

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Zeichen setzen MOZ-Z! EP_2227_Kap. I., V.	Das Vorhaben widmet sich dem qualitativ-kritischen Diskurs sowie der künstlerischen und / oder wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wesentlichen Themen von Kunst, Kultur und Gesellschaft. „MOZ-Z! Zeichen setzen“ versteht sich als exponierte Möglichkeit von Kunst und kunstuniversitärer Forschung. Im Zentrum stehen hier alle Formen des Ausdrucks: Musik, Theater, Bild, Tanz, wissenschaftlicher und künstlerischer Text sind alle gleichermaßen mitgemeint. Um einen öffentlich-nachhaltigen Diskurs (auch via Social Media) aufzubauen und weiterzuentwickeln, bündelt und programmiert das Vorhaben die zentralen Anliegen der Third Mission für die öffentliche Wahrnehmung in unterschiedlichen partizipativen Formaten z. B. Symposien wie „art based communication & debate – abcd“, künstlerisch-wissenschaftliche Dokumentationen). Für die Umsetzung einzelner Aktivitäten sollen Projektstipendien vergeben werden.	<p style="text-align: center;">2022</p> Konzeption von Symposien, Projekten und künstlerisch-wissenschaftlichen Dokumentationsformaten Auslobung von Projektstipendien <p style="text-align: center;">2023</p> Durchführung erster Initiativen des Vorhabens <p style="text-align: center;">2024</p> Abschlussdokumentation und Präsentation Evaluierung des Vorhabens
2	Genderkompetenz EP_2227_Kap. IV., V.	Weiterentwicklung der Lehr-, Forschungs- und EEK-Struktur für curriculare Anbindung in Bezug auf Genderkompetenz.	<p style="text-align: center;">2022</p> Analyse und Weiterentwicklung der bestehenden Lehrangebote sowie der Forschungs- und EEK-Struktur für eine curriculare Anbindung in Bezug auf die HSK-Empfehlungen zur Verbreiterung der Genderkompetenz <p style="text-align: center;">2023-2024</p> Umsetzung und Evaluation

3	<p>Nachhaltigkeitsstrategie – MOZ-GG EP_2227_Kap. I., V.</p>	<p>Aufbauend und in Weiterführung auf die bisherigen Aktivitäten (u. a. Mitwirkung in der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich und UniNETZ) wird eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit kunst universitärer Profilierung und verstärkter Beteiligung an internationalen Aktivitäten entwickelt.</p> <p>Fortführung der Beteiligung in bereits etablierten Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Mitwirkung in inter-universitären Initiativen / Projekten wie z. B. UniNETZ II und Allianz Nachhaltige Universitäten.</p> <p>Aufbau einer Organisationseinheit zur Nachhaltigkeit mit Expertise in Umwelttechnik und -forschung im Kontext Kunst, Kommunikation und Bewusstseinsbildung mit der Aufgabe, systematisch sämtliche betriebsökologische und andere kunstuniversitäre Themen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu analysieren, zu konzeptionieren, Verbesserungen systemisch zu implementieren und Prozesse neu aufzustellen.</p> <p>Am Ende der LV-Periode 2022-2024 soll ein Leitfaden (Manual / Handbuch) zum Nachhaltigkeitskonzept erstellt und ein Kulturwandel im Sinne der Nachhaltigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg angestoßen sein.</p>	<p>2022 Aufbau Organisationseinheit</p> <p>Systematische Analyse der betrieblichen Prozesse und Erhebung des kunstuniversitären Potentials</p> <p>2023-2024 Entwicklung von Pilotprojekten (Arts and Sustainability) in EEK und Forschung</p> <p>Erstellung der Strategie / Abstimmung in den Gremien</p> <p>EMAS-Zertifizierung (erste Gebäude)</p> <p>2022-2024 Weiterführung/-entwicklung des Projekts UniNETZ II</p> <p>Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung der im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen</p>
4	<p>Teilnahme an der Sustainability Challenge EP_2227_Kap. V.</p>	<p>Die von der Wirtschaftsuniversität Wien initiierte Sustainability Challenge leistet als interuniversitäre Lehrveranstaltung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft seit über zehn Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von Universitäten. Im Service Learning Track bearbeiten interdisziplinäre Studierenden-Teams, in Zusammenarbeit mit Service Learning Partnern (Unternehmen, Ministerien, NGOs) und betreuenden Lehrenden der Universitäten konkrete Problemstellungen aus der gesellschaftlichen und unternehmerischen Praxis. Parallel dazu entstehen im Start-up Track jährlich bis zu 10 Start-ups, die sich dem nachhaltigen Unternehmertum verschreiben. Im Zeichen der SDGs finden im Service Learning sowie im Start-up Track gesellschaftlich relevante Fragestellungen wissensgeleitete Bearbeitung und erzielen sichtbare Wirkung.</p>	<p>Ab 2022 Teilnahme an der Sustainability Challenge</p>

5	Soziale Dimension in der Hochschulbildung EP_2227_Kap. V.	<p>Mit der Re-Auditierung „hochschuleundfamilie“ in 2020/21 bekennt sich die Universität Mozarteum Salzburg zur Weiterentwicklung der Sozialen Dimension. Als Ergebnis wird ein Paket von Maßnahmen und Empfehlungen (Abschluss der Re-Auditierung ist im Herbst 2021) erwartet, deren Umsetzung in der LV-Periode 2022-2024 ansteht.</p> <p>Des Weiteren wird die Umsetzung einiger der folgenden Vorhaben aus der institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit - Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten in die Curricula - Neustrukturierung der Studienergänzung „KÜNSTE GESCHLECHTER FORSCHUNG“ - Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension - Erschließung informeller Begegnungszonen – Social Spaces - Bereitstellung digitaler Medienkompetenz im Sinne der Barrierefreiheit - Vorhaben zu Outreach bzw. Kontaktaufnahme mit Studieninteressierten bereits vor Studienbeginn - Bericht über Umsetzungsschritte zum Vorhaben „Intensivierung der Begleitung Studierender in der Anfangsphase des Studiums“ (siehe institutionelle Strategie) - Bericht über Ergebnisse „Anlassbezogene Überprüfung von Zulassungsbedingungen und Curricula auf die Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ 	<p>2022 Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit</p> <p>2023 Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension sowie Fortschrittsberichts des Rektorats zu den Vorhaben zur Sozialen Dimension vor Studienbeginn und in der Anfangsphase sowie zur Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen</p> <p>2024 Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten in die Curricula sowie adäquate Berücksichtigung im Rahmen der Evaluierung</p>
6	Diversitätspraxis: Vorhaben zur aktiven Teilnahme an einer universitätsübergreifenden Community-Building-Initiative EP_2227_Kap. V.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der von der Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität (AGID) der Universität Mozarteum Salzburg initiierten universitätsübergreifenden Austauschtreffen und der Durchführung von Inklusionstagen. Regelmäßige Teilnahme an der Diversitas-Werkstatt des BMBWF. <p>Die Community-Building-Maßnahmen erfolgen hier v. a. auf regionaler Ebene. Involviert sind Mitglieder der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) – insbesondere PH Stefan Zweig, FH und PLUS.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründung eines Lehrendenforums zur Reflexion diversitätsbezogener Problemstellungen auf interuniversitärer und überregionaler Ebene unter der Federführung des Orff-Instituts an der Universität Mozarteum Salzburg. Ausbau von Zusammenarbeiten mit Trägern, die Inklusion und partizipative Programme in universitäre Studientätigkeit einbringen, sowie Zusammenarbeit mit europäischen Universitäten zur Entwicklung von Curricula, die inklusiv agierende Studieninhalte entwickeln. 	<p>jährlich Weiterentwicklung und Aktualisierung der fortlaufenden Maßnahmen (bspw. jährlicher Inklusionstag, regelmäßige Austauschtreffen)</p> <p>2022 Gründung des Lehrendenforums und Reflexion der Problemstellung</p> <p>Konzept- und Projektentwicklung zu Community-Building</p> <p>2023 Lehrendenforum: Ausbau der Zusammenarbeit mit Trägern und europäischen Universitäten (Beginn der Umsetzung der Projekte zum Community-Building)</p> <p>2024 Implementierung Diversitätspraxis in Curricula</p>

7	Abbau der vertikalen Geschlechter-Segregation EP_2227_Kap. V.	In Umsetzung eines an die Anforderungen einer Kunstuniversität angepassten Kaskadenmodells strebt die Universität Mozarteum Salzburg einen sukzessiven Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation an.	<p>2022 Definition eines an die Anforderungen einer Kunstuniversität angepassten Kaskadenmodells (ggf. in Abstimmung mit anderen Kunstuniversitäten)</p> <p>2023 Evaluierung ausgewählter Segregationsfelder mit Potentialcharakter</p> <p>2024 Erstellung einer diesbezüglichen Richtlinie des Rektorats</p>
8	Lebensbegleitendes Lernen – Beteiligung der Kunstuniversitäten am Informationsaustausch EP_2227_Kap. I., IV.	<p>Das BMBWF pflegt gemeinsam mit der AQ Austria und Einrichtungen aller Hochschulsektoren einen organisierten Informationsaustausch zum Thema Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen. Die AQ Austria wird dazu ein Netzwerk für Hochschuleinrichtungen zum Informationsaustausch einrichten und auch Kunstuniversitäten einladen, um deren Expertise und Erfahrungen zum Zukunftsthema Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen für den Hochschulzugang und die Anrechnung auf Curricula für andere Universitäten und Hochschulen sichtbar machen zu können.</p> <p>Nachdem die Universitäten der Künste aufgrund ihrer Zulassungspraxis große Erfahrungen bei der Anerkennung non-formaler und informeller Kompetenzen für den Hochschulzugang haben, geht das BMBWF von einer Beteiligung der Kunstuniversitäten an diesem Informationsaustausch aus.</p>	<p>2022-2024 Fortlaufende Beteiligung am Austausch mit der AQ Austria</p>
9	Third Mission EP_2227_Kap. III., V.	<p>Wesentlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung gesellschaftlicher Zielsetzung ist die „Vermittlung“ kunstuniversitärer Anliegen und Praxen. Hier geht es nicht primär um Wissensvermittlung, vielmehr um die Gestaltung eines mehrdimensionalen Dialogs und Diskurses, z. B. mit Einrichtungen der öffentlichen Hand oder politischen Entscheidungsgremien sowie in den Themen Nachhaltigkeit und Gender & Diversity.</p> <p>Best practice Beispiele wurden an der Universität Mozarteum Salzburg in langjähriger Praxis etabliert und stetig weiterentwickelt hierzu gehören insbesondere die Aktivitäten der SOMA, das Kinder- und Jugendprogramm MOZ ART ZONE, das Applied Theatre aber auch Projekte wie das mehrfach ausgezeichnete schnitt#stellen an einer Brennpunktschule. Diese sollen in der LV-Periode 2022-24 nach Möglichkeit fortgesetzt werden.</p>	<p>2022 Konzeptionierung und Programmierung eines exponierten Lehr- und Diskursangebots</p> <p>2023 Weiterentwicklung und Vernetzung von relevanten Forschungsansätzen und -projekten.</p> <p>4. Begleitgespräch: Bericht über Third-Mission-Aktivitäten</p> <p>2024 Sichtbarmachung von Forschungsprojekten und -erkenntnissen</p>

10	Lebensbegleitendes Lernen – Pilotprojekt zur Validierung EP_2227_Kap. V.	<p>Im Rahmen der Implementierung von Strukturen zum lebensbegleitenden Lernen soll das Pilotprojekt „Validierung FreeSZFE“ (unabhängige Akademie für Theater und Film in Budapest in Nachfolge der ehemaligen Universität für Theater und Film in Budapest) umgesetzt werden.</p> <p>Ausgangspunkt dieses Projekts ist die solidarische Unterstützung der Kolleg*innen und Studierenden der ehemaligen SZFE bei der Fortsetzung eines unabhängigen Lehr- und Studienbetriebs durch mehrere Departments der Universität Mozarteum Salzburg im Verbund mit weiteren Universitäten bzw. Theaterhochschulen.</p>	<p>2022 Konzeptionierung</p> <p>2023-2024 Umsetzung und Evaluierung</p>
-----------	--	--	---

A2.3. Ziel(e) zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation (Kaskadenmodell) EP_2227_Kap. II.	Prozentanteil des unter repräsentierten Geschlechts (Professor*innen, Äquivalente und Laufbahnstellen) (lt. WBV 1.A.1)	31,1 (w) 68,9 (m)	31,5 (w) 68,5 (m)	31,7 (w) 68,3 (m)	32,0 (w) 68,0 (m)
2	Verminderung horizontaler Segregation (Studierende) EP_2227_Kap. II.	Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts nach Studienfeldern	SF 114: 32,4% (m) SF 212: 15,4% (m) SF 215: 49,7% (m) SF 9999: 35,2 % (m)	+ % 33,4% 16,4% 50,0% 36,2%	+ % 34,0% 17,4% 50,0% 37,2%	+ % 34,5% 18,5% 50,0% 38,0%
3	Erhöhung des Anteils der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane EP_2227_Kap. II.	Prozentsatz der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane (lt. WBV 1.A.3)	78,6%	79,0%	79,5%	80,0%
4	Erhöhung des Anteils von Professorinnen EP_2227_Kap. II.	Frauenquote unter Professorinnen und Professoren (Universitätsprofessuren gem. § 98 und § 99 UG) (lt. WBV 1.A.1)	30,6%	30,6%	33%	33%

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Mit Blick auf den Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan **GUEP 2022-2027** kann die Universität Mozarteum Salzburg aus ihrer Perspektive die wesentlichen Punkte zur Qualitätssicherung in der Zielsetzung teilen (GUEP 2022-2027, S. 8):

- *die Verbesserung der Studierbarkeit und Didaktik;*
- *die Sicherstellung einer Hochschulgovernance, die Qualitätsanforderungen und Bildungsnachfrage eines von digitaler Transformation geprägten Anforderungsprofils an Hochschulabsolvent*innen berücksichtigt;*
- *die Curricularentwicklung: Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation wird es von Bedeutung sein, die Curricula aller Fachgebiete einerseits um geistes- und sozialwissenschaftliche Methoden zu verbreitern [insbesondere im MINT-Bereich] und andererseits die IT-Basisqualifikationen für Studierende aller Fachgebiete zu erhöhen.*

Zudem erweisen sich insbesondere folgende **Umsetzungsziele** aus **Systemziel 3** als relevant für die Universität Mozarteum Salzburg:

- *Gestaltung studierendenzentrierter Lernprozesse entlang international anerkannter Qualitätsmerkmale von Curricula*
- *Berücksichtigung des gesamten student life cycle (Vorstudien, Pre-College, Studienbeginn, Studienverlauf, Mehrfachqualifikationen und Spezialisierungsmöglichkeiten, Zusatzzertifizierung und Ergänzungsstudien, Postgraduate Lehrgänge, Vielfalt in den Promotionsstudiengängen, Schnittstelle zur Erwerbstätigkeit und Career Building)*
- *Als Zeichen von Qualität ist außerdem zu werten, inwieweit forschungsgeleitete Lehre auch der Heterogenität bzw. Diversität der Studierenden gerecht wird (siehe Ziel 7a, 7b) und dass der Erwerb von Gender- und Diversitätskompetenz in entsprechenden curricularen Angeboten verankert wird.*

Etwa ein Viertel der Studierenden an der Universität Mozarteum Salzburg ist in Lehramtsstudiengängen inskribiert. Daher sieht sich die Universität Mozarteum Salzburg der „*qualitätsgeleiteten Umsetzung der PädagogInnenbildung NEU*“ verpflichtet. „*Sie soll entlang eines Mehrsäulenmodells gestaltet sein, das Fachwissenschaften bzw. Künste, Fachdidaktiken, bildungswissenschaftliche Grundlagen und pädagogisch-praktische Studien integriert. Insbesondere ist hierbei auf die Ausbildung im Sinne einer Global Citizenship Education sowohl in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung als auch bei der Weiterbildung der Pädagoginnen und Pädagogen zu achten.*“

Die Weiterentwicklung der Studien erfordert das Einvernehmen aller an den Verbundstudien beteiligten Universitäten und Hochschulen.

Im Entwicklungsplan 2022-2027 hält die Universität Mozarteum Salzburg fest, dass die Qualitätssicherung in den operativen Prozessen und Strukturen sich stets daran messen muss, ob es im Gesamten gelingt dem § 1 des UG gerecht zu werden.

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Externe Evaluierung der Studierbarkeit von ausgewählten Studienrichtungen (gem. § 14 (5) Z1 UG 2002 auf Veranlassung des Rektorats und in Abstimmung mit dem BMBWF) EP_2227_Kap. IV.	Fortsetzung des Kooperationsprojektes „ArtStudEval“ gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie	2023 Durchführung der externen Evaluationen 2024 Berichterstellung Laufend: Austausch über die Ergebnisse
2	Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit bzw. in externen Evaluierungen) EP_2227_Kap. IV.	Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts im Rahmen des Audits; insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula	2022 2. Begleitgespräch: Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung einer Auditierung)
3	Integration digitaler Technik zur Qualitätssicherung EP_2227_Kap. I. (MP4) EP_2227_Kap. IV.	Mit dem Relaunch der Website, insbesondere mit deren technischer Neustrukturierung, sollen digitale Messmethoden für das Monitoring und in die Qualitätssicherung integriert werden.	2022 Restrukturierung und Relaunch der Website 2023-2024 Erprobung, systematische Adaptierung, Evaluation
4	Qualitätssicherung der Entwicklung innerhalb der strukturierten Doktoratsausbildung EP_2227_Kap. IV.	Basierend auf der Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und den LV-Wettbewerbsindikatoren im Frühjahr 2018 sowie der Erfassung der strukturierten Doktoratsausbildung in der Wissensbilanz seit 2017 wird innerhalb der bestehenden Gremien (v. a. AG Curricula, CKs) im Rahmen des internen QM-Systems erhoben, welche daraus resultierenden Veränderungen im Doktoratsstudium zu verzeichnen sind.	2024 Bericht im Rahmen des 5. Begleitgesprächs

A3.3. Ziel(e) zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Evaluierung / Bewertung der Prozesse EP_2227_Kap. IV.	<ul style="list-style-type: none"> Zufriedenheitsgrad der Lehrenden und Studierenden Teilnahme an Veranstaltungen Kreativer Output Mobilität (Online-Evaluierung der Dienstleistungseinrichtungen)	Mittelwert: 1,88 (Skala 1-4; 1= bester Wert)	≤2	≤2	≤2
2	Optimierung des QMS EP_2227_Kap. IV.	Akzeptanz und Praktikabilität, niederschwelliger Zugang (Rückmeldungen zu eingesetzten Evaluierungsinstrumenten in der Online-Evaluierung)	Mittelwert: 2 (Skala 1-4; 1 = bester Wert)	≤2	≤2	≤2

A4. Personalstruktur / -entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Mit Blick auf den **GUPEP 2022-2027** sieht sich die Universität Mozarteum dem **Systemziel 4** verpflichtet mit der

- *Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses.*

Hierbei sind insbesondere folgende Ziele fokussiert:

- *Attraktive Karrierekonzepte für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs*
- *Fortgesetzte qualitative Weiterentwicklung der Doktoratsstudien*

Darüber hinaus wurden folgende **Umsetzungsziele** aus **Systemziel 7** in den Entwicklungsplan 2022-2027 übernommen:

- *Gleichstellung der Geschlechter*
- *Verbesserung der sozialen Inklusion und diversitätsorientierte Gleichstellung*

Im Entwicklungsplan 2022-2027 der Universität Mozarteum Salzburg werden folgende Schwerpunkte der Personalstrategie vorgestellt (S. 32-33):

- Die Organisation und Struktur des Personalbereichs soll so verankert werden, dass ein effektives und übergreifendes Arbeiten zwischen den Verantwortlichen gegeben ist. Daher wurde ergänzend die Stabstelle Personalprojektentwicklung eingerichtet und die Personalentwicklung und Familienservicestelle gestärkt.
- Um die Qualität, insbesondere in der universitären Lehre, auch in den folgenden Jahren adäquat weiterzuentwickeln, werden die internen Prozesse im Personalbereich systematisch weiterentwickelt. Die Kernprozesse der Qualitätsentwicklung betreffen:
 - o Personalplanung
 - o Personalentwicklung
 - o Nachwuchsförderung und Karrieremodelle
- Die Förderung von Querschnittsthemen wie eine ausgewogene Geschlechterrepräsentanz in allen Bereichen sowie eine Kultur der Diversität und Integration wird in Form von Projekten in allen Prozessen des Personalmanagements und damit der Organisation der Universität Mozarteum Salzburg integriert. Aus diesem Grund hat die Universität Mozarteum Salzburg die RE-Auditierung „hochschuleundfamilie“ beschlossen.

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur / -entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses – Ausarbeitung von Karrierebegleitprogrammen EP_2227_Kap. II.	<p>Aus Entwicklungsplan 2022-2027:</p> <p>Nachwuchsförderung an der Universität Mozarteum Salzburg bezieht sich auf die Akquise junger Talente, das Erkennen und Fördern herausragender Begabungen von Studierenden, das Mentoring von Absolvent*innen im Rahmen von befristeten Lehraufträgen, die Förderung junger Künstler*innen und Forscher*innen durch Anschubfinanzierung von hochwertigen Projekten oder interne Wettbewerbe („Research Competition Mozarteum“, RCM und „Research Fund Mozarteum“, RFM) und darüber hinaus auf das Angebot von Laufbahnmodellen. In Planung ist eine Konzeption eines Weiterbildungs- bzw. Fördermoduls für High-Potentials.</p> <p>Derzeit werden im Karrierebegleitungsprogramm bereits standardisiert und proaktiv die Angehörigen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals je nach individueller Situation über Optionen und Verfahren für dauerhafte Anstellungen und Laufbahnen informiert. Das Personalentwicklungsmodul „Hochschuldidaktik in den Künsten“ richtet sich auch an wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen. Die besondere Berücksichtigung von unterrepräsentierten Gruppen soll im Ausbau des Programms erfolgen.</p>	<p>2022</p> <p>Richtlinie über Auswahl und Verwendung von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen sowie Betriebsvereinbarung für Korrepetitor*innen</p> <p>Neufassung der Richtlinie zu Laufbahnstellen, insbesondere unter Einbeziehung von Qualitätsstandards</p> <p>2023-2024</p> <p>Laufbahn für Privatdozent*innen (ohne Laufbahnstellen) als Anbindung an einen Rahmenprozess „Qualität der Habilitationen / Einsatzmöglichkeiten im Zentralen Künstlerischen Fach“</p> <p>Laufbahn für Doktorand*innen in strukturierten Doktoratsprogrammen, nach Möglichkeit Einrichtung von Dissertationsstipendien</p>
2	Personalentwicklungsprogramm EP_2227_Kap. II.	<p>Im Personalentwicklungsprogramm der Universität Mozarteum Salzburg wurden folgende Schwerpunktthemen formuliert, die im Zeitraum der LV-Periode 2022-2024 systematisch auch auf den Standort Innsbruck ausgeweitet und an beiden Standorten kontinuierlich verbessert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interne Prozesse und Abläufe - Fach-, Methoden- und Sozial- und Genderkompetenz - Führungskräfte: Management, strategische Fähigkeiten und Führungskompetenz <p>Darüber hinaus ist der Aufbau eines Konzeptes für einen Dual Career Service sowie ein Welcome-Management in Planung.</p>	<p>2022</p> <p>Konzeptentwicklung für die Schwerpunktthemen, Dual Career Service und Welcome-Management</p> <p>2023</p> <p>Umsetzung erster Maßnahmen</p> <p>2024</p> <p>Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen</p>
3	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	<p>Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.</p>	<p>2022-2023</p> <p>Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer Strategie</p> <p>2024</p> <p>Umsetzung</p>

4	Internationalisierung EP_2227_Kap. II., VI.	<p>Lehrende und Forschende aus 3 Kontinenten und 38 Ländern (Stand Ende 2020) arbeiten in der Universität Mozarteum Salzburg zusammen und bilden damit die Basis für einen weitreichenden Internationalisierungsbegriff und für multinationale kulturelle Begegnung. Im Entwicklungsplan 2022-2027 wurden in Bezug auf Personal zwei unterschiedliche Zielfelder adressiert:</p> <p>I. Mobilität II. Internationalisierung zu Hause</p> <p>Darüber hinaus wurde 2021 ein Projekt zur künstlerischen Arbeit im „Unterwegssein“ mit dem Anreiz eines Reisestipendiums sowie Netzwerk-support und Präsentation auf einem internationalen Bob Dylan Symposiums angeschoben, das 2022 erstmals umgesetzt wird.</p> <p>Zur Unterstützung und Förderung der Mobilität wurde 2021 die Abteilung Internationales personell verstärkt und neu aufgestellt. Die Ausweitung des regionalen Kartografierungsprojekts auf den Bereich der internationalen Kooperationen unterstützt die Servicierung und Orientierung der Mobilität sowie die Qualität internationaler Zusammenarbeit.</p> <p>Bezogen auf „Internationalisierung zu Hause“ sind folgende Maßnahmen am Studienstandort formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung ins Repertoire einer bestimmten Kultur - Mehrsprachigkeit in Aufführungen - Kontaktpflege mit Konsulaten und Botschaften, Vermittlung von Studierenden für Aufführungen, um gemeinsame Kulturprogramme zu realisieren - Besondere Lehrangebote und Zugang zu Forschungsergebnisse bspw. im Forschungsfeld „Musik und Migration“ 	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Weiterentwicklung des Kartografierungsprojekts</p> <p>Auslobung von Reise-stipendien „on the road“ als künstlerisches Projekt mit Präsentationen im Rahmen eines Bob Dylan Symposiums</p> <p>Konzeptentwicklung zu den Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung zu Hause“</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Umsetzung erster Maßnahmen</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen</p>
----------	--	---	---

A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur / -entwicklung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Steigerung der Anzahl der Teilnehmer*innen an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen EP_2227_Kap. II.	Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen (Erhebung MOZonline)	101	105	108	110
2	Steigerung der Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) EP_2227_Kap. II. VI.	Anzahl der Personen (lt. WBV 1.B.1)	35	40	45	50
3	Anzahl der Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG EP_2227_Kap.II.	Anzahl der eingerichteten Laufbahnstellen (Qualifizierungsstellen gem. § 27 Univ.-KV)	3	3	4	5

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Universität Mozarteum Salzburg sieht sich dem **GUPE 2022-2027, Systemziel 5** insbesondere in folgenden Aspekten verbunden:

Abgestimmte Standortpolitik mit internationalem Profil

Österreichs Universitäten sind wichtige Partnerinnen im internationalen Standortwettbewerb (Standort Österreich). Zugleich beziehen Universitäten wesentliche Entwicklungsimpulse für ihre Profilbildung aus Kooperationen am Standort; Forschung, Lehre und universitäres Engagement wirken immer auch im konkreten städtischen und regionalen Zusammenhang (europäisches Konzept der Smart Specialisation).

Die Verankerung dieses Systemziels in den universitären Entwicklungsplänen dient somit

- der Positionierung der Universitäten als mitgestaltende Leitinstitutionen der Standortentwicklung, gemeinsam mit Wirtschaft und Gesellschaft (z. B. im Wege der Ko-Produktion von Erkenntnissen und Innovationen);
- der Positionierung der Universitäten als internationale Kooperationspartnerinnen mit starkem regionalem Netzwerk;
- dem Perspektivenwechsel von der rein institutionellen Sicht hin zur Entwicklung von Wissensstandorten mit international wahrnehmbarem Profil;
- der Begründung öffentlicher Investitionen durch profilbildende Vorabstimmung und synergieschaffende Verbundbildung am Standort in Forschung, Lehre und universitärer Verwaltung.

Im Entwicklungsplan 2022-2027 werden Ausgangslage und Potentiale der Standortentwicklung wie folgt beschrieben (Entwicklungsplan 2022-2027, S. 118):

In den Bereichen Lehre, Forschung und EEK verfolgt die Universität Mozarteum Salzburg verschiedene regionale, nationale und internationale Kooperationsformate, was sich aus der Logik der unterschiedlichen Zielsetzungen der Handlungsfelder Kunst, Wissenschaft und Vermittlung heraus ergibt. So bietet das interuniversitäre Doktoratsstudium an der W&K ein besonders gutes Beispiel dafür, wie groß das internationale Interesse an diesem Studium seitens der Bewerber*innen ausfällt. Gerade im Zwischenfeld von Wissenschaft und Kunst liegen auch attraktive Studienergänzungen und ein besonderer Studienschwerpunkt. Die Universität setzt sowohl im Hinblick auf regionale und nationale als auch bezüglich internationaler Kooperationsaktivitäten Schwerpunkte, die zur regionalen Standortentwicklung ebenso beitragen, wie auch zu ihrer internationalen Positionierung und Sichtbarkeit. Entlang der strategischen Gesamtziele der Universität bilden die Leitfragen zu Lehre, Forschung und EEK sowie zur gesellschaftlichen Verantwortung Orientierungen, die die Kooperationsaktivitäten verorten. So nimmt die Universität ethnische, persönliche und kulturelle Vielfalt als Selbstverständlichkeit wahr und fördert durch ihre Kooperationen auch inter- und transkulturelle Dialoge.

Bestands- und Potentialanalyse der regionalen und nationalen Kooperationsaktivitäten

Die vielfältigen Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerkaktivitäten im regionalen und nationalen Raum zeichnen sich durch folgende Schwerpunkte aus:

- Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstalter*innen,
- Austauschmöglichkeiten mit qualitätvollen Partnerinstitutionen und Forschungseinrichtungen
- Interuniversitäre Initiativen
- Kooperationen in den Bereichen schulische und außerschulische Bildung sowie Weiterbildung
- Im Sinne des „Community-Ansatzes“ werden Kooperationen mit breitem Kulturverständnis entwickelt.

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Zusammenarbeit mit Land und Stadt Salzburg EP_2227_Kap. V.	<p>Mit Land und Stadt Salzburg kooperiert die Universität Mozarteum Salzburg in vielen strategischen Vorhaben und Projekten sowie in Gremien zur Regionalentwicklung.</p> <p>Insbesondere hervorzuheben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschafts- und Innovationsstrategie des Landes Salzburg (WISS 2025) - Kulturentwicklungsplan Land Salzburg (KEP) - Kulturstrategie Salzburg 2024 unter dem Motto „Kultur.Leben.Räume“ - Innovations- und Technologietransfer GmbH Salzburg (ITG) - Kulturfonds der Stadt Salzburg - Wissensstadt Salzburg <p>Die Zusammenarbeit gestaltet sich kontinuierlich und ist von einem konstruktiven Dialog getragen.</p>	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Abstimmung der Standortstrategie mit verschiedenen Kulturkonzepten Salzburgs</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Entwicklung und Differenzierung von Maßnahmen</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Evaluierung und Weiterentwicklung</p>
2	Zusammenarbeit in der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) EP_2227_Kap. V.	<p>Die Salzburger Hochschulkonferenz pflegt eine regelmäßige und konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere in gemeinsamen Anliegen wie bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur einer Ethikkonferenz - Beratung und Dialog mit Land und Stadt - Projekt Studierendenstadt Salzburg (Infrastruktur und Mobilität) - Digitalisierung <p>Die Zusammenarbeit gestaltet sich kontinuierlich und von einem konstruktiven Dialog getragen.</p>	<p style="text-align: center;">2022</p> <p>Konzeptionierung der Jahresplanungen</p> <p style="text-align: center;">2023</p> <p>Entwicklung und Differenzierung von Maßnahmen</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Evaluierung und Weiterentwicklung</p>

3	Kooperationen zur Standortentwicklung in Innsbruck / Tirol EP_2227_Kap. V.	<p>Aufbauend auf der Erneuerung des Kooperationsvertrags mit dem Land Tirol enge Zusammenarbeit in der strategischen Ausrichtung für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (inkl. Lehramt Musik und Bildnerische Erziehung).</p> <p>Darüber hinaus strategische und operative Zusammenarbeit mit den Bildungspartner*innen in Innsbruck:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiroler Landeskonservatorium - Universität Innsbruck - Pädagogische Hochschule Innsbruck - Haus der Musik - Festspiele Erl 	<p>2022 Analyse der Aktivitäten</p> <p>2023 Implementierung und Weiterentwicklung von Maßnahmen</p> <p>2024 Evaluierung und Weiterentwicklung</p>
4	Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstalter*innen EP_2227_Kap. VI.	<p>Regelmäßige und enge Zusammenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen (strategisch, programmatisch, operativ, institutionell als auch individuell, ressourcenbezogen etc.) mit den örtlichen Kunst- und Kulturakteuren:</p> <p>Salzburger Festspiele, Stiftung Mozarteum, ARGE, Szene Salzburg, Salzburger Landesmuseen, Trakl Haus, Fotohof, Marionettentheater, Landestheater, freie Theaterszene, Szene Salzburg, SEAD – um nur die wichtigsten Beispiele zu nennen.</p> <p>Ebenso mit ortsansässigen Klangkörpern wie Mozarteumorchester, Camerata Salzburg, oenm, NAMES, Bachchor – um wiederum nur die wichtigsten Beispiele zu nennen.</p> <p>Die Kooperationen haben sich bewährt, werden ständig weiterentwickelt und realisieren in regelmäßigen Abständen kulturelle Highlights. Die Formate der Kooperationen werden im Hinblick auf Exzellenz und Innovationspotential nach Möglichkeit weiterentwickelt und in das Konzept Kultur der Digitalität integriert.</p>	<p>2022 Analyse der / Umsetzung von Aktivitäten</p> <p>2023 Weiterentwicklung der Aktivitäten</p> <p>2024 Evaluierung und Weiterentwicklung</p>

A5.1.3. Ziel(e) zu Standortwirkungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Salzburg EP_2227_Kap. I. (MP2), V., VI.	Aktivität Social Media (alle Kategorien)	81	90	95	100
2	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Innsbruck EP_2227_Kap. I. (MP2), V., VI.	Aktivität Social Media (alle Kategorien)	11	14	17	20

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

In der LV-Periode 2022-2024 wird die Universität Mozarteum Salzburg die notwendigen Schritte zur weiteren Planung folgender Immobilienprojekte setzen, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Planungsfreigabe erteilt wurde:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
UMAK Universität Mozarteum am Kurpark (nunmehr: Universität Mozarteum am Kurgarten)	2021-0.308.821	2022 Baubeginn 2023-2024 Bauphase Ausstattung und Einrichtung Finalisierung

A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

In der LV-Periode 2022-2024 hat die Universität Mozarteum Salzburg keine Immobilienprojekte in Realisierung.

A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb

In der LV-Periode 2019-2021 hat die Universität Mozarteum Salzburg keine Immobilienprojekte abgeschlossen.

A5.2.4. Pauschale Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (§ 1 Abs. 2 Uni-ImmoV)

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Universität ein Grenzwert pro Projekt (= „Bagatellgrenze“) in folgender Höhe vereinbart:

- Einmalkosten (brutto): maximal 300.000,00 €
- Laufende Mietkosten pro Jahr: maximal 100.000,00 €
(Mietzahlungen netto, excl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern)

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Universität aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Betragsgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 vH, so ist die Bagatellgrenze überschritten (§ 3 Abs. 1 Z 2 Uni-ImmoV).

B. Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Das im **GUEP 2022-2027** verankerte **Umsetzungsziel c) im Systemziel 1** begreift die Universität Mozarteum Salzburg als Ermutigung zur weiteren Stärkung ihres kunstuniversitären Forschungsauftrags, der künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche (Artistic Research) und wissenschaftliche Forschung umfasst:

Stärkung der künstlerischen Hochschulbildung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste

Kunst und Wissenschaft sind einander in den letzten Jahrzehnten auf kreativen und methodischen Wegen nähergekommen. Die sechs öffentlichen österreichischen Kunstuniversitäten sind als bewusste hochschulpolitische Systementscheidung zu sehen. Sie leisten künstlerische Hochschulbildung und -ausbildung auf Universitätsniveau mit Weltruf und bringen Absolventinnen und Absolventen für Österreich und für die Welt hervor. Eine stärkere Sichtbarmachung der Leistungen und der Verortung im europäischen / globalen „Wettbewerbsraum“ (analog zur „Vermessung“ bzw. „Verortung“ der Performanz wissenschaftlicher Universitäten) stellt für die nächsten Jahre eine wichtige Maßnahme zur nachhaltigen Festigung dieser Systementscheidung dar. Die Rolle der EEK für die (soziale) Innovation sowie die (wirtschaftsbezogene, aber auch gesellschaftliche) Kreativität und die ästhetische Entwicklung von Menschen (z. B. in der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung) markieren weitere wichtige inhaltliche Etappen. (GUEP 2022-2027, S. 13)

Forschung und EEK sind im **Systemziel 2 des GUEP 2022-2027** verankert. Die Universität Mozarteum Salzburg sieht sich **in allen vier Umsetzungszielen** gut aufgestellt. Durch die erneute Vorrückung im internationalen fachbezogenen QS Ranking (von Platz 52 im Jahr 2018 auf inzwischen Platz 11 im Jahr 2021) konnte sie ihren Exzellenzanspruch weiterhin erfolgreich behaupten und ausbauen.

Umsetzungsziele:

- Die Universitäten bleiben Hauptträgerinnen der Grundlagenforschung in Österreich
- Förderung der Schaffung von Freiräumen für neue, innovative und unkonventionelle Forschung an den Universitäten
- Gewährleistung kooperations- und wettbewerbsfähiger Forschungsinfrastrukturen als Grundlage für exzellente Forschung im Hochschulraum
- Weiterentwicklung kompetitiver und projektbezogener Komponenten der Forschungsfinanzierung

Neben dem immanenten Schwerpunkt „Wolfgang Amadeus Mozart“ sind die traditionellen zwei inhaltlichen Schwerpunkte der Universität Mozarteum Salzburg im Sinne des GUEP-Ziels 1b:

- (1) Musikwissenschaft und -theorie: z. B. Mozartforschung, Salzburger Musikgeschichte, Musik und Migration, Theaterwissenschaft, Musiktheorie, etc. (vgl. Entwicklungsplan, S. 55ff)
- (2) Kunst- und Musikpädagogik: z. B. Elementare Musik- und Tanzpädagogik, Chor- und Instrumentalpädagogik, ästhetische Erziehung, etc. (vgl. Entwicklungsplan, S. 57ff)

Daneben ist die Universität Mozarteum Salzburg bestrebt, den Potenzialbereich „Artistic Research“ (Künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung) weiterhin zu stärken.

Die Universität Mozarteum Salzburg weist 7,5 VZÄ im Bereich Pädagogik und Didaktik, zwei Professuren in Artistic Research und zwei Professuren in Musikanalyse bzw. Musikwissenschaft auf. Drei von diesen 11,5 wissenschaftlichen bzw. künstlerisch-wissenschaftlichen Professuren wurden in der LV-Periode 2019-2021 neu berufen. Mit dem Aufbau einer Abteilung Forschungsmanagement, der Berufung der zwei Artistic Research-Professuren sowie einer künstlerisch-wissenschaftlichen Qualifizierungsstelle (Habilitation) und der Einrichtung eines internen, qualitätsgesicherten Wettbewerbs für Forschungsförderung (mit externer Peer Review Begutachtung) wurde in der LV-Periode 2019-2021 der Forschungsbereich disziplinenübergreifend neu ausgerichtet und im Entwicklungsplan 2022-2027 zudem strategisch gestärkt (siehe Entwicklungsplan 2022-2027, S. 47ff).

Dieser strategische Auf- und Ausbau von künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung an der Universität Mozarteum Salzburg soll nun zusätzlich forciert werden.

Wesentlich erscheint, dass sämtliche Forschungsbereiche auch in Anbindung zum Strategiepapier Digitalität und im Sinne eines Zukunftsgestaltungspotentials im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung angesiedelt sind.

Darüber hinaus kommt dem künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich der Vermittlung eine immer größere Relevanz zu. Keine Kultur- oder Kunsteinrichtung, kein Sender oder Streaming-Kanal, kein Kulturveranstalter ohne Vermittlungskonzept. Auch dieser Bereich muss in der Forschung gestärkt werden, idealerweise auch in Form von Brückenprofessuren.

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Einrichtung einer künstlerisch-wissenschaftlichen bzw. wissenschaftlichen Professur EP_2227_Kap. III.	Zum Ausbau und zur Stärkung von Forschung / EEK im Sinne von Systemziel 2 des GUEP 2022-2027 (Ermöglichung und Stärkung von Grundlagen- forschung in den Künsten sowie Förderung von neuer, innovativer und unkonventioneller Forschung) wird eine neue Professur ausgeschrieben. Szenographie (inter- und transdisziplinär)	2022 Ausschreibung 2023-2024 Durchführung des Bewerbungsverfahrens und Besetzung

2	Beibehaltung der Forschungsförderung und Servicierung im Forschungsmanagement EP_2227_Kap. III.	Beibehaltung von <ul style="list-style-type: none"> - RCM (Research Competition Mozarteum) - RFM (Research Funding Mozarteum) - Staff Seminar „Research and / in the Arts“ 	2022-2024 Verstetigung und Konzept für Weiterentwicklung bestehender Initiative Weitere Umsetzung und Evaluierung
3	Profilierung von Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und EEK EP_2227_Kap. I. (MP1), III.	Stärkung von besonderen Einrichtungen der Universität Mozarteum Salzburg, die auf Inter- und Transdisziplinarität ausgerichtet sind und institutionell die Möglichkeit bieten, aus Synergien und Zusammenspiel der Fachbereiche für Forschung und EEK besondere Impulse oder Aktivitäten zu entwickeln. Dies betrifft z. B. das MOZARTFORUM, Wissenschaft & Kunst (W&K), School of Music and Arts Education (SOMA) und darüber hinaus fächerübergreifende Institute sowie die Artistic Research.	2022 Profilierung der Jahresprogramme 2023-2024 Unterstützung bei Drittmittelakquise und Förderanträgen
4	Spot On MozART EP_2227_Kap. III.	Weiterentwicklung und Förderung der komplexen integrativen Forschung / EEK im Projekt Spot On MozART mit <ul style="list-style-type: none"> - Akquise, Betreuung, Förderung und Evaluation der Teilprojekte - iterativer Ausbau und Stärkung der Kooperationen - Präsentationen in Veranstaltungen und auf Social Media - forschersische Begleitung und Auswertung der Projektentwicklung 	2022 Akquise, Betreuung, Förderung der Teilprojekte öffentliche Präsentation einzelner Teilprojekte (in Veranstaltung / Social Media) 2023 iterativer Ausbau und Stärkung der Kooperationen weitere öffentliche Präsentation einzelner Teilprojekte (in Veranstaltung / Social Media) 2024 Präsentation und Evaluation des Gesamtprojektes / Ausblick
5	Digitalisierung und kunstuniversitäre Forschung EP_2227_Kap. I. (MP4)	Aufbauend auf der Digitalisierungsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg (2021) und der gesamtstrategischen Konzeption einer Verbindung von digitaler Medienkompetenz und kunstuniversitärer Forschung soll die Umsetzung folgender Punkte angestrebt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Qualitätsstandards - Third Mission: Sicht- und Nutzbarmachung kunstuniversitärer Forschung (auch im Sinne immersiver oder partizipativer Konfigurationen) - Aufbau einer kompetitiven Projektförderung - Internationale Vernetzung 	2022 Entwicklung von Qualitätsstandards (awareness, competitiveness, excellence) 2023 Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und Public Sharing 2024 Public Sharing und internationale Vernetzung

6	Kunstuniversitäre Forschung und X-Reality (Nutzungskonzept) EP_2227_Kap. III., V., VII.	Erstellung eines inter- und transdisziplinären Forschungs- und EEK-Konzeptes für die Nutzung des neuen Multimedia- und DigitalisierungsLAB im UMAK.	<p>2022 Konzeptuelle Konkretisierung und Ausdifferenzierung des Anforderungsprofils an Ausstattung und Nutzung</p> <p>2023 Aufbau und Abstimmung des Nutzungskonzepts innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg</p> <p>2024 Projektentwicklungen und Programmierungen für das LAB und Akquise von Projektfördermitteln</p>
7	Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) EP_2227_Kap. III., Kap. IV.	<p>In der LV-Periode 2019-2021 wurde die Interuniversitäre Einrichtung "Wissenschaft und Kunst" neu ausgerichtet, die Zusammenarbeit zwischen der Universität Mozarteum und der PLUS wurde im Rahmen eines neuen Kooperationsvertrags aktualisiert.</p> <p>In der LV-Periode 2022-2024 wird der Fokus im laufenden Betrieb von W&K auf der Weiterentwicklung der gemeinsamen Verwaltungsabläufe und –prozesse sowie auf der Neudefinition der kommenden Programmbereiche in der neuen Periode liegen.</p>	<p>2022-2023 Fokus auf Entwicklung und Optimierung der gemeinsamen Prozesse (hierfür u. a. gemeinsame Strategieklausuren etc.)</p> <p>2023 Fokus auf Intensivierung von Third Mission Aktivitäten, Vorbereitung und Start neuer Programmbereiche</p> <p>2024 Kontinuierliche Evaluation und Bewertung Programmbereiche und Doktoratskolleg</p>
8	Die großen Klangkörper der Universität Mozarteum Salzburg und ihre Bühnen EP_2227_Kap. III.	Die Universität Mozarteum Salzburg plant eine Gesamtstrategie zur Profilierung der EEK in den großen Klangkörpern am Standort Salzburg sowie überregional mit internationaler Vernetzung. Diese umfasst die Nutzung der Ressourcen, Stärkung der Kooperationen, Profilierung und Ausweitung des Repertoires bis hin zu internationalem Austausch, Tourneepfanung und Vermittlungskonzepten.	<p>2022 Erstellung der Gesamtstrategie</p> <p>2023-2024 Umsetzung Weiterentwicklung</p>
9	Staging Artistic Research EP_2227_Kap. III.	Aufbau und Weiterentwicklung eines eigenen inter- und transdisziplinären Profils der AR an der und für die Universität Mozarteum Salzburg und Pflege der Schnittstellen zu entsprechenden internationalen Netzwerken (siehe auch B.4.2).	<p>2022 Entwicklung Gesamtstrategie Einrichtung eines Promotionsstudiengangs</p> <p>2023-2024 Umsetzung</p>

B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Fortführung der Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste durch Steigerung der Anzahl der Projektanträge (u. a. FWF-Programm PEEK) EP_2227_Kap. III.	Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste	21	21	21	21
2	Fortführung der Anzahl der spartenübergreifenden bzw. interkulturellen künstlerischen Projekte EP_2227_Kap. III.	Anzahl der von zumindest 2 Departments der Universität getragenen Projekte (intermedial künstlerisch, künstlerisch-wissenschaftlich, wissenschaftlich bzw. pädagogisch) pro Jahr	12	12	12	12
3	Interuniversitäres Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst – Dritte Fortsetzung des Doktoratskollegs mit der Universität Salzburg EP_2227_Kap. III.	Akquirierte Drittmittel (aufgeteilt auf Jahre)	70.000,- €	60.000,- €	70.000,- €	70.000,- €

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Im **Systemziel 5** „Ausbau des Wissens- und Innovationstransfers sowie der Standortvorteile“ findet sich der Bezug zu den Vorhaben der Universität Mozarteum Salzburg hinsichtlich der Erschließung und Nutzung (potentieller) Großforschungsinfrastrukturen für kunstuniversitäre Forschung. Von den **Umsetzungszielen** ist insbesondere die

- Förderung von Open Access, Open Data und Open Science

auch für die Kunstuniversität von hoher Relevanz.

Im Entwicklungsplan 2022-2027 wird hierauf in Kapitel III. Bezug genommen. Der umfassende Einsatz und die Nutzung digitaler Medien befördert die Vernetzung und den Aufbau größerer Strukturen auch für die Kunstuniversitäten. Hier ist beispielhaft das Projekt aus dem Förderbereich der digitalen und sozialen Transformation Image+, in dem die Universität Mozarteum Salzburg als Kooperationspartner mitwirkt, beispielgebend für high quality standards.

Darüber hinaus bietet auch die umfangreiche Instrumentensammlung (inkl. wertvoller Repliken historischer Musikinstrumente) ein ideales Forschungsfeld für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung im Bereich Musik.

Die abgestimmte Beschaffung und die kooperative Nutzung von Forschungsinfrastruktur werden durch die Mitwirkung an der BMBWF-Forschungsinfrastruktur-Datenbank weiterhin gewährleistet (FTI-Strategie 2030, Ziel 1; GUEP, Umsetzungsziel 2c).

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Universitätsbibliothek als Ausgangs- und Knotenpunkt eines infrastrukturellen Forschungsservices EP_2227_Kap. III.	Die Universitätsbibliothek Mozarteum Salzburg hat in den letzten Jahren kontinuierlich einen Digitalisierungsprozess vorangebracht, der mit einer Stärkung der Verbundstruktur und möglichen Vernetzung kunstuniversitärer digitaler Plattformen einhergeht. Dieser Prozess soll weiter vorangetrieben werden, bspw. in den Projektlinien bzw. Netzwerken <ul style="list-style-type: none">- Open Science Network Austria (OANA) bzw. ggfs. vergleichbare Organisationen der UNIKO- institutionelles Repositorium und Open Access Publikationsfonds mit APCs (Article Processing Charges) und BPCs (Book Processing Charges) als Meilensteine der Open Access Policy der Universität Mozarteum Salzburg	2022 Jahresplanung in den Projektlinien 2023-2024 Umsetzung und Weiterentwicklung

2	<p>Instrumentensammlung – Instrumentenstandorte als potentielle Infrastruktur musikalisch-künstlerischer Forschung EP_2227_Kap. III.</p>	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg hat über Jahrzehnte eine herausragende Instrumentensammlung aufgebaut, dies auch in enger Kooperation mit dem Salzburg Museum.</p> <p>In der LV-Periode 2022-2024 soll das künstlerische Forschungsfeld um herausragende Originalinstrumente an externen Standorten erweitert werden. Den Schwerpunkt bilden historische Orgeln. Folgende Maßnahmen sind in Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartografierung historisch bedeutsamer Orgeln im europäischen Raum als Basis für die EEK - Strukturierung eines Netzwerks (inkl. digitale Plattform mit Daten, Recordings und Paper) - Konzeptionierung und Durchführungen von Exkursionen zur EEK - Veröffentlichung von Dokumentationen Präsentationen der EEK 	<p>2022 Kontinuierlicher Aufbau Planung von 2 Exkursionen</p> <p>2023 Implementierung von 2 Exkursionen</p> <p>Förderung bei der Antragstellung und Drittmittelakquise von Forschungsprojekten</p> <p>2024 Veröffentlichung von Dokumentationen und Präsentationen der EEK</p>
3	<p>Digital Stage als Basis für den Aufbau einer digitalen internationalen Infrastruktur für EEK im Bereich Musik und Theater EP_2227_Kap. III.</p>	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg ist Kooperationspartner bei der Entwicklung von Digital Stage, einer digitalen Audio-Video-Konferenzschaltung mit professionellem quality standard, die als Infrastruktur ein ortsunabhängiges, weltweit vernetztes Agieren in der EEK (Musik und Theater) ermöglicht.</p>	<p>2022-2024 Weiterentwicklung</p>

B2.3. Ziel(e) zur Großforschungsinfrastruktur

Keine

B3. Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Im **Systemziel 5** „Ausbau des Wissens- und Innovationstransfers sowie der Standortvorteile“ findet sich der Bezug zu den Vorhaben der Universität Mozarteum Salzburg hinsichtlich der Erschließung und Nutzung (potentieller) Großforschungsinfrastrukturen für kunstuniversitäre Forschung. Von den **Umsetzungszielen** ist insbesondere die

- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers

auch für die Kunstuniversität von hoher Relevanz.

Im Entwicklungsplan 2022-2027 widmen sich Kapitel I., III. und V. (S. 113) dieser Thematik.

B3.2. Vorhaben zum Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Wissenstransferzentren und Verwertungsnetzwerke EP_2227_Kap. III.	Weiterentwicklung und Ausbau der Aktivitäten im Wissenstransferzentrum West über das Forschungsmanagement. Forcierung gemeinsamer Maßnahmen (z. B. verstärkte Bildung gemeinsamer Schutzrechtsportfolios und Verwertungsschwerpunkte soweit sinnvoll) und Integration in die Forschungsagenda der Standorte der Universität Mozarteum Salzburg	<p>2022 Ausbau der Aktivitäten im WTZ West</p> <p>2023 Entwicklung und Differenzierung von gemeinsamen Maßnahmen</p> <p>2024 Integration in die Forschungsagenda der Standorte</p>
2	Umsetzung der Digitalisierungsstrategie (für die Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung siehe auch D2.3.2.1) EP_2227_Kap. I. (MP4), III., IV.	Die Digitalisierungsstrategie (Strategiepapier Digitalität) versteht sich als iteratives Tool, das analog zur hohen Dynamik technologischer Entwicklung digitaler Medien, Infrastrukturen und ihrer Anwendungen eine kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung erfährt. Mögliche Felder für eine Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wären: <ul style="list-style-type: none"> - Umstellung auf Microsoft 365, Vorbereitung zur Umstellung von SAP HANA, Einführung eines digitalen Freigabeprozesses, Implementierung DMS + CRM, Implementierung eines Ticket-Systems - Relaunch der Website mit interner digitaler Innenarchitektur für Forschungssupport und Services (interaktive Dokumentation, Archivierung, Vernetzung), Konferenz- und Streaming-techniken, Lehrmodule u.v.m. - Konfiguration und Weiterentwicklung von Open Data, Open Science, Open Education (bspw. Dissemination von Open Educational Resources (OER)), Open Arts / Immersive Art Experience and Space 	<p>2022 Beginn der Umsetzung</p> <p>2023 Weitere Umsetzung und Adaptierung</p> <p>2024 Evaluierung (bottom up und top down)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Relaunch des digitalen Lehr- und Studienmanagements - institutionelle Strukturierung von Sustainability und Digitalität - Realisierung des innovativen Exzellenz-Projekts: Multimedia- und DigitalisierungsLab in X-Reality - Weiterentwicklung von Digitalitätskompetenz: Codierung / De-Codierung, Analyse- und Reflexion im Sinne von critical data - Digitalität als Topos in kunstuniversitärer Forschung und EEK 	
3	Schutzrechts- und Verwertungsstrategie EP_2227_Kap. III.	<p>Aufbauend auf die 2020 erarbeitete IPR-Strategie der Universität Mozarteum Salzburg sollen im Rahmen des Vorhabens die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Einwerbung und aktive Bewerbung von Drittmittelprogrammen und Aufbau von Kooperationen mit nawitech Forschungsinstitutionen - Intensivierung der Bewerbung des Förderungsportfolios der FFG, um das Bewusstsein für und die Chancen von angewandter Forschung zu stärken - Fokus auf anwendungsorientierte Forschung (etwa Musik und Medizin v.a. im pädagogischen Bereich) <p>Identifikation von Fachbereichen, in welchen Verwertung in Innovationen wahrscheinlich ist sowie aktive, zielgruppenspezifische Kommunikation und Darstellung attraktiver Verwertungsangebote nach außen</p>	<p>2022-2024 Jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Verwertungsstrategie im Rahmen des Online Tools des BMBWF (Leitfaden)</p>
4	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für IP & Entrepreneurship EP_2227_Kap. IV.	Ausbau und Weiterentwicklung der Aktivitäten des Career Centers sowie der Alumni-Arbeit im Hinblick auf IP, Career Building, überfachliche Professionalisierung und Entrepreneurship.	<p>2022 Konzeptentwicklung</p> <p>2023 Umsetzung und Weiterentwicklung</p> <p>2024 Weitere Umsetzung und Evaluierung</p>
5	Innovation EP_2227_Kap. I., III., V., VI.	Initiierung von und Mitwirkung an Pilot-Projekten / Aktionen zur Förderung von Innovation oder Bereitstellung von Innovationsräumen für inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit von Forschung und EEK (bspw. Pioniergarage Salzburg (in Kooperation mit der ITG); #LOOM (Einrichtung eines künstlerisch / gestalterischen Fablab im Hinblick auf die Anwendung digital gesteuerter Webmaschinen im Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken); Spot On MozART; Digitale Module für Bühnen und Ausstellungsarchitektur; Digital Stage; 3D-Drucker mit biologisch abbaubarem Printstoff; etc.)	<p>2022 Konzeption</p> <p>2023 Umsetzung und Weiterentwicklung</p> <p>2024 Evaluierung und Weiterentwicklung</p>

B3.3. Ziel(e) zum Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Ausbau von Präsentationen und Kommunikationsangeboten EP_2227_Kap. III.	Anzahl der Vorträge und Präsentationen des Personals (lt. WB 3.B.2)	1.039	1.200	1.300	1.400
2	Verstärkte Vernetzung mit der Wirtschaft (Veranstaltungen, Kooperationen, Awareness Entrepreneurship, Workshops, etc.)	Anzahl der Projekte mit Wirtschafts- und Innovationsrelevanz		5	6	6

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Entsprechend des **GUPEP 2022-2027, Systemziele 5 und 6** und in konsequenter Weiterführung der Entwicklungsplanung für die Periode 2019-2024 hat die Universität Mozarteum Salzburg die Infrastruktur der Forschungsincentivierung, -förderung und -vernetzung systematisch neu aufgebaut und somit ein breites Fundament für die universitätsweit stattfindenden Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste geschaffen. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der Entwicklungsplanperiode 2022-2027 in der Sichtbarmachung und Förderung bestehender Forschungsaktivitäten der Universität im europäischen und internationalen Kontext.

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Europäische Förderprogramme EP_2227_Kap. III.	Weiterer Support durch die Abteilung Forschungsmanagement für Antragstellungen in europäischen Förderprogrammen bspw. Horizon Europe, Creative Europe, EIT, Erasmus+, unter Nutzung der entsprechenden Serviceleistungen der FFG-EIP	<p>2022 Aufbereitung und Verbreitung der notwendigen Informationen Unterstützung bei Antragstellungen</p> <p>2023-2024 Evaluierung und Weiterentwicklung des Informationsangebots Unterstützung bei Antragstellungen</p>
2	Vorbereitung und Einreichung eines Antrags für das EIT KIC (Knowledge and Innovation Communities) in Cultural and Creatives Sectors and Industries (CCSI) – Smart Specialisation in dem Kultursektor und der Kreativwirtschaft EP_2227_Kap. III.	Der Salzburg Cluster hat sich innerhalb des Konsortiums erfolgreich um ein CLC beworben. Der Universität Mozarteum Salzburg kommt seit September 2021 dabei die Rolle eines Corepartners zu. Des Weiteren werden mit den KIC Partnern unter anderem die Einrichtung eines Art & Research driven App Shop geprüft.	<p>2022 Antragstellung KIC Creative Futures Austria</p>

3	European Open Science Cloud (EOSC) EP_2227_Kap. III.	<p>Mit der EOSC überprüft die Universität Mozarteum Salzburg die Entwicklung einer Reihe von Maßnahmen wie beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Bewusstseins für das Ziel offene Wissenschaft - Unterstützung seitens des Forschungsmanagements bei der Erstellung von Data Management Plänen bei allen Drittmittelanträgen - Weiterentwicklung des Repositoriums der Universität - Schulungen im Bereich von Open Science für Forschende / Lehrende und die unterstützenden Serviceabteilungen (Bibliothek, Forschungsmanagement, IT) - Entwicklung von Handreichungen / Vorgaben eines Data Management Plans bzw. Umgang mit Rohdaten im spezifischen kunstuniversitären Kontext nach den sogenannten FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable) 	<p>2022 Unterstützende Maßnahmen für Forschende und Lehrende akkordiert mit den Abteilungen Bibliothek und Forschungsmanagement (Weiterentwicklung Repositorium, Schulungen, Konzeptentwicklung Data Managementplan)</p> <p>2023 Erarbeitung und Erprobung eines hausinternen, kunstuniversitäts-spezifischen Data Management Plans bzw. von entsprechenden IT-Surroundings und Schnittstellen</p> <p>2024 Entwicklung von Handreichungen / Vorgaben eines Data Management Plans</p>
4	„Plan S“ EP_2227_Kap. III.	Unterstützung bei und Aufklärung über die „Plan S“-konformen neuen Vorgaben des FWF seitens der Abteilung Forschungsmanagement, was Publikation und Archivierung betrifft.	<p>2022 Konzeption und erste Maßnahmen</p> <p>2023 Weiterentwicklung des Informationsflusses</p> <p>2024 Evaluierung und Weiterentwicklung</p>
5	Ausbau der Präsenz der Universität Mozarteum Salzburg in den europäischen Verbänden EP_2227_Kap. III., VI.	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg hat bereits in der LV 2019-2021 ihre Präsenz in den relevanten europäischen Verbänden ausgebaut. Hier sind beispielsweise zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AEC und ELIA - SAR und EPARM - PLETA, MITOS21, E:UTSA - CUMULUS - ASEA-UNINET - EUA <p>Lehrende, Forschende und Studierende sowie verantwortliche Mitarbeiter*innen in Leitungspositionen werden zu Akteur*innen und Mitgestalter*innen im Europäischen Forschungsraum.</p>	<p>2022 Planung und Umsetzung erster Aktivitäten</p> <p>2023 Ausbau und Weiterentwicklung der Aktivitäten</p> <p>2024 Weiterentwicklung und Evaluierung</p>

B4.3. Ziel(e) der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Erhöhung der Präsenz im Europäischen Forschungsraum EP_2227_Kap. III., VI.	Anzahl der eingereichten Projekte im Kontext des Europäischen Forschungsraums Davon Einreichungen in Horizon Europe	2 1 in Horizon 2020 gesamt	1	1	1

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität Mozarteum Salzburg in der LV-Periode 2022-2024 zumindest folgendes Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) WBV-Kennzahl 1.6	Basis Istwert 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2019-2021 zum Stichtag 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2022-2024 zum Stichtag 31.12.2023	davon Prof. und Äquivalente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in VZÄ in der LV-Periode 2022-2024
Fächergruppe 6	18,3	10,8	12,0	10,0	18,3	10,8	0,0
Fächergruppe 7	159,2	110,2	169,2	111,8	142,9	112,8	+1,0
alle Fächergruppen	177,5	121,0	181,2	121,8	161,2	123,6	+1,0

Zum Abbau der Überkapazität in der Fächergruppe 6 wird eine Umwidmung von zwei VZÄ im Bereich von vakant werdenden Professuren vereinbart.

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Mit ihrem umfangreichen Studienangebot trägt die Universität ihren im neuen Entwicklungsplan 2022-2027 festgelegten Entwicklungslinien Rechnung (siehe EP_2227_Kap. IV.).

Mit den schon in Kapitel A dargestellten Maßnahmenpaketen baut die Universität auf der bisherigen Schwerpunktbildung, die Eingang in den Regelbetrieb gefunden hat, auf und legt damit auch die Basis für die Entwicklung ihres Lehrangebots. Weitergeführt werden die beiden als HRSM-Projekte gestarteten Initiativen im Studierenden-Monitoring (STUDMON) sowie im Absolvent*innentracking (ATRACK) sowie die umfangreichen QM-Maßnahmen in der Evaluierung der Lehre. Ferner wird das gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz gestartete Kooperationsprojekt zur Evaluierung der Studierbarkeit fortgesetzt. Weiterhin wird in Zusammenarbeit mit der Paris Lodron Universität Salzburg ein gemeinsames Studienangebot im Bereich der Musikwissenschaft angestrebt.

Besonderes Augenmerk wird auf das neue Studienangebot im Bereich Artistic Research gelegt werden. Das **Systemziel 3** des **GUPE 2022-2027** ist für das Thema „Lehre“ besonders relevant.

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien¹ (Stand: WS 2021/22)

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Elementare Musik- und Bewegungspädagogik	747	Master
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Elementare Musik- und Tanzpädagogik	146	Bachelor
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Elementare Musik- und Tanzpädagogik	746	Master
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental- / Gesangspädagogik (IGP)	145	Bachelor
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental- / Gesangspädagogik (IGP)	745	Master
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	401	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	501	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	453	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	553	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Gestaltung: Technik. Textil	435	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Gestaltung: Technik. Textil	535	Master / Lehramt Cluster Mitte

¹ im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

² ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Gestaltung - Technisches Werken	534	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusikerziehung	415	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusikerziehung	515	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusikerziehung	464	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusikerziehung	564	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	422	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	522	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	470	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	570	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Technisches und Textiles Werken	474	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Technisches und Textiles Werken	574	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Textiles Gestalten	530	Master / Lehramt Cluster Mitte
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	Bühnengestaltung	542	Diplom
0215	Musik und darstellende Kunst	Applied Theatre	788	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Barockcello	739	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Barockgesang	660	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Barockoboe	661	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Barockvioline / Barockviola	138	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Barockvioline / Barockviola	738	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Bassklarinette	669	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Basstuba	131	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Basstuba	731	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Blasorchesterleitung	709	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Blockflöte	123	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Blockflöte	723	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Cembalo	113	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Cembalo	713	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Chordirigieren	107	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Chordirigieren	707	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Darstellende Kunst – Schauspiel / Regie	561, 562, 563	Diplom
0215	Musik und darstellende Kunst	Fagott	126	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Fagott	726	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Gesang	135	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Gesang	735	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Gitarre	120	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Gitarre	720	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Hammerklavier	758	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Harfe	121	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Harfe	721	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Historische Aufführungspraxis	662	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Horn	128	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Horn	728	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Kammermusik für Klaviertrio	741	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Kammermusik für Streichquartett	742	Master

0215	Musik und darstellende Kunst	Katholische und Evangelische Kirchenmusik	645	Diplom
0215	Musik und darstellende Kunst	Klarinette	125	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Klarinette	725	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier	111	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier	711	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier Soloausbildung	755	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavierduo	743	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavierkammermusik u. Liedgestaltung	756	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition	101	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition	701	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Kontrabass	119	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Kontrabass	719	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Korrepetition für Musiktheater	757	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Lied und Oratorium	736	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Musiktheorie	102	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Musiktheorie	702	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Kooperationsstudium Neue Musik (Bern - Dresden - Salzburg)	784	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Oboe	124	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Oboe	724	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Oper und Musiktheater	737	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Orchesterdirigieren	106	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Orchesterdirigieren	706	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Orgel	112	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Orgel	712	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Posaune	130	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Posaune	730	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Querflöte	122	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Querflöte	722	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Schlaginstrumente	132	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Schlaginstrumente	732	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Traversflöte	663	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Trompete	129	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Trompete	729	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Viola	117	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Viola	717	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Viola da Gamba / Violone	134	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Viola da Gamba / Violone	734	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Violine	116	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Violine	716	Master
0215	Musik und darstellende Kunst	Violoncello	118	Bachelor
0215	Musik und darstellende Kunst	Violoncello	718	Master

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien³

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ³	Studienart
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental- / Gesangspädagogik (IGP)	145	Bachelor in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatorium
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental- / Gesangspädagogik (IGP)	145	Bachelor in Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium

³ im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	401	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	501	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	453	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Bildnerische Erziehung	553	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Gestaltung: Technik. Textil	435	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Gestaltung: Technik. Textil	535	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Gestaltung - Technisches Werken	534	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusik erziehung	415	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusik erziehung	515	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusik erziehung	464	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusik erziehung	564	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	422	Bachelor / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	522	Master / Lehramt Cluster Mitte
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	470	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	570	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Technisches und Textiles Werken	474	Bachelor / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Technisches und Textiles Werken	574	Master / Lehramt Cluster West
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Textiles Gestalten	530	Master / Lehramt Cluster Mitte
0215	Musik und darstellende Kunst	Kooperationsstudium Neue Musik (Bern - Dresden - Salzburg)	784	Master
9999	Feld unbekannt	Interuniversitäres Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst	945	Interdisziplinäres Doktoratsstudium und interuniversitäres Doktoratskolleg in Kooperation mit der Universität Salzburg
9999	Feld unbekannt	Graduiertenschule Musikpädagogik (im Rahmen des PhD-Studiums)	094	Kooperation mit deutschen Hochschulen für ein Promotionsstudium Musikpädagogik. Federführend ist die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main

3. Eingerichtete Doktorats- / PhD-Studien

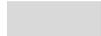
Bezeichnung des Studiums	SKZ ³	Studienart	Anmerkungen
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	094	PhD-Studium	
Interuniversitäres Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst	945	Doktoratsstudium	Interdisziplinäres Doktoratsstudium und interuniversitäres Doktoratskolleg in Kooperation mit der Universität Salzburg

4. Kennzahlen im Studienbereich

a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung & Kennzahlen auf Universitätsebene

Universität Mozarteum Salzburg		Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
		STJ 2019/20	Index	STJ 2022/23	Index
	Prüfungsaktive Studien ¹	1 340	100	1353	100
	Bachelor-/Diplomstudien	898			
	Masterstudien	442			
	Anteil der prüfungsaktiven Studien ²	96,3%		>90%	
	Studienabschlüsse ³	305			
	Bachelor-/Diplomstudien	203	100	290	97
	Masterstudien	97			
	Doktoratsstudien	6			
	Betreuungsrelation ⁴	1:11,5		1:10,9	
	Prüfungsaktive Studien ¹	1 340			
	Professor*innen und Äquivalente ⁵	116,2			
		STJ 2019/20	Mobilitäts- anteil in % ⁷	STJ 2022/23	Mobilitäts- anteil in %
	Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁶	31	12,1%	<i>Für die LV-Periode 2022-2024 wird einmalig von einer Zielwertfestlegung abgesehen</i>	
	Bachelor-/Diplomstudien	19			
	Masterstudien	11			
	Doktoratsstudien	1			
		Stichtag 31.12.2020	Frauen- anteil in %	Stichtag 31.12.2023	Frauen- anteil in %
	Professor*innen ⁸	111	30,6%		33%
	Frauen	34			
	Männer	77			
	Laufbahnstellen-Inhaber*innen ⁹	3	33,3%		keiner*
	Frauen	1			
	Männer	2			

			WS 2020			
Studierende ¹⁰			2 050			
ord. Studierende			1 849			
ao. Studierende			201			
Neuzugelassene			393			
ord. Neuzugelassene			346			
davon Incoming-Studierendenmobilität			29			
ao. Neuzugelassene			47			
			STJ 2019/20			
Studienabschlussquote ¹¹			78,3%			
Bachelor-/Diplomstudien			83,3%			
Masterstudien			69,6%			

-  ... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2022-2024, operationalisiert auf Basis STJ 2022/23 bzw. WS 2023
-  ... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021
-  ... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

- 1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6.
- 2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 als Anteil der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien.
Beispiel: Der Anteil 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den belegten Studien (ohne Doktoratsstudien) des Wintersemesters 2019.
- 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1
- 4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6.
Beispiel: Die Betreuungsrelation 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den Vollzeit-äquivalenten der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV zum Stichtag 31.12.2019.
- 5) Auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.
- 6) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria.
- 7) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien.
Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsaufenthalt (auf Basis der Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.
- 8) Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopfzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen.
- 9) Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopfzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen.
- 10) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5.
- 11) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.3.

* Bei einer zu geringen Ausgangszahl an Laufbahnstellen wird auf einen Zielwert verzichtet.

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen

Universität Mozarteum Salzburg												
ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)		Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2020	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2019/20	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Toleranzstudiendauer ³ Studienjahr 2019/20	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2019/20	Professor*inn*en und Äquivalente ⁵ (zum Stichtag 31.12.2019)	Betreuungsrelation: Prüfungsaktive je Professor*in und Äquivalente ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuungsrelation ⁸	Kapazität ⁹	Über-/Unterkapazität ¹⁰	
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	642	161	86								
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	39	2		33	1,0	1:31,7	25	1,3	26,0	-7,0	
0213	Bildende Kunst				105	9,0	1:11,7	20	0,6	179,6	74,7	
0215	Musik und darstellende Kunst	795	137	63	1 202	106,2	1:11,3	10	1,1	1 061,6	-140,1	
Gesamt *		1 476	300	149	1 340	116,2	1:11,5			1 267,2	-72,4	

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

- 1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.
 - 2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.
 - 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.
 - 4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
 - 5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.
 - 6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professor*in und Äquivalent (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
 - 7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professor*inn*en und Äquivalente durch Lehre – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
 - 8) Lesebeispiel: > 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert überschreitet; < 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert unterschreitet.
 - 9) Professor*inn*en und Äquivalente multipliziert mit dem Richtwert – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.
 - 10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114
- * Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien.

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung nach Maßgabe der finanziellen Bedeckbarkeit	Bezug zur Forschung / EEK sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
1	Einrichtung des „Künstlerischen Doktoratsstudiums“	2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	
2	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Alte Musik / historische Aufführungspraxis (mögliche zentrale künstlerische Fächer: Barockcello, Barockoboe, Traversflöte)	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	EEK EP_2227_Kap. III. / IV.	
3	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Freie Kunst – inter-und transdisziplinär	Frühestens ab Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	
4	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Saxofon	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.	
5	Einrichtung eines internationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats /Artistic Research	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Artistic Research EP_2227_Kap. IV.	
6	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Artistic Research	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Artistic Research EP_2227_Kap. IV.	
7	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums digitale Komposition	Frühestens ab Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	
8	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Freie Kunst – inter-und transdisziplinär	Frühestens ab Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	
9	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Intermediale Musik- und Kulturvermittlung / Musik – Vermittlung – Digitalität	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	
10	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kinder-und Jugendchorleitung	Studienjahr 2022/23	Künstlerisch (EEK) EP_2227_Kap. IV.	
11	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kunst, Schauspiel, Regie	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	Internationaler Joint Master
12	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Lied+	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	EEK EP_2227_Kap. IV.	
13	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musiktheatervermittlung	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung EP_2227_Kap. IV.	
14	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikvermittlung	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung EP_2227_Kap. IV.	
15	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikwissenschaft	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung EP_2227_Kap. IV.	

16	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	In Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg als internationaler Master konzipiert
17	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Praxis einer medialen Kunst- und Kulturvermittlung / Kunst – Vermittlung – Digitalität	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	
18	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Saxofon	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.	
19	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Szenografie	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	

2. Vorhaben zur Auflfassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung / EEK sowie EP
1	Diplomstudium Katholische und Evangelische Kirchenmusik	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.

3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2022/23 (trifft auf Universität Mozarteum Salzburg nicht zu)

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weitere Umsetzung des Bologna Prozesses unter Berücksichtigung der digitalen Lehre (Bildungscloud) EP_2227_Kap. IV.	Die bereits seit mehreren Jahren umgesetzte Modularisierung der Curricula soll unter Berücksichtigung der digitalen Lehre (Bildungscloud) ggf. in Abstimmung mit der uniko weiter vorangetrieben werden. Hierbei spielt die transparente Darstellung von Learning Outcomes und Qualifikationsprofilen eine wichtige Rolle, ebenso das regelmäßige Monitoring des Studienverlaufs. Bei der Neuentwicklung von Curricula werden weiterhin Aspekte des Student Centered Learnings sowie der Digitalisierung miteinbezogen.	2022 Einrichtung einer zentralen Redaktion Entwicklung von Qualitätsstandards Aufbau einer digitalen Infrastruktur Umsetzung der Modularisierungsstrategie für etablierte Curricula 2023 Testphase in ausgewählten Bereichen 2024 Rollout der neuen Curricula
2	Vernetzung mit Open Education Advanced	Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen.	2022 Erste Kontaktnahme mit dem Projektteam 2024 allenfalls Umsetzung der Vernetzung

3	Weiterführung der Online-Evaluierung der Lehre EP_2227_Kap. IV.	Die Evaluierung der Lehre soll weiterhin durch den konsequenten Einsatz von Online-Evaluierungen mit dem System EvaSys fortgeführt werden.	2022-2024 Weiterführung der Evaluierungen mit EvaSys
4	Studienverlaufsanalysen und Studienaktivität, Absolvent*innenmonitoring EP_2227_Kap. IV.	Weiterführung der als HRSM-Projekte begonnenen Initiativen Studierenden-Monitoring (STUDMON) und Absolvent*innentracking (ATRACK) ggf. unter Beteiligung von weiteren öffentlichen Universitäten.	2022-2024 Weiterführung des Monitorings
5	Fortführung von Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Studierende mit Behinderung EP_2227_Kap. IV.	<p>Weitere Beauftragung der ARGE Inklusion und Diversität mit der Entwicklung von Unterstützungsangeboten und Beratungsangeboten für Studierende mit Behinderung und Beeinträchtigungen unter Heranziehung des sozialen Modells von Behinderung.</p> <p>Die Universität hat Maßnahmen für Studierende und Personal mit gesundheitlicher Beeinträchtigung getroffen. Durch die Vermittlung von Stipendien werden Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung im Rahmen des Studienbetriebs besonders unterstützt. Seitens des Rektorats wurde eine Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung bestellt sowie eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Inklusion und Diversität“ eingerichtet, die sich universitätsweit mit allen Fragen der Barrierefreiheit im weiteren Sinne befasst.</p>	2022-2024 Fortführung
6	Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 Universitätsfinanzierungsverordnung EP_2227_Kap. IV.	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg strebt die Umsetzung von mindestens 5 der folgenden qualitätssichernden Maßnahmen gemäß (§ 2 Abs. 1 Z 1) an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester; <u>Konkretisierung:</u> Realisiert durch eine jährliche Online-Evaluierung aller Lehrenden durch EvaSys. - Monitoring von Absolventinnen und Absolventen (z. B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.); <u>Konkretisierung:</u> Realisiert u. a. durch Ergebnisse aus der als HRSM-Projekt gestarteten Initiative „Absolvent*innentracking“. - Befragung von Absolvent*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium; <u>Konkretisierung:</u> Realisiert durch jährliche Absolventinnen- und Absolventenbefragung mit Bericht. - kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z. B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.); <u>Konkretisierung:</u> Realisiert u. a. durch Ergebnisse aus der als HRSM-Projekt gestarteten Initiative „Studierenden Monitoring“. 	Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche

		<ul style="list-style-type: none"> - Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen; <u>Konkretisierung:</u> Realisiert durch das Kooperationsprojekt mit Akademie der bildenden Künste Wien und Kunstuniversität Linz (siehe Vorhaben A3.2.1) - Sicherung der Prozessqualität in der Curriculaerstellung; <u>Konkretisierung:</u> Evaluierung innerhalb der AG Curricula - Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u. a. stichprobenweise zur Notengebung). <u>Konkretisierung:</u> Durch die Evaluierung der Lehre/Lehrenden (Online- Evaluierung) 	
7	Didaktische Kompetenzen und administrative Unterstützung der Lehrenden, unter Berücksichtigung der E-Didaktik	<p>Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren systemische Verankerung („Flächenwirkung“):</p> <p>Analyse und Evaluation der didaktischen Erfahrungen in der Distanzlehre und darauf aufbauen Entwicklung einer Roadmap zu didaktischen Kompetenzen in der kunstuniversitären Lehre.</p>	<p>4. Quartal 2022</p> <p>Gesamthafte Vorstellung der system. Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops</p>

C1.4. Ziel(e) im Studienbereich

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Steigerung der Anzahl der Studierenden EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der Studierenden (lt. WBV 2.A.5)	2.050	2.060	2.065	2.070
2	Anzahl der belegten ordentlichen Studien EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der belegten ordentlichen Studien (lt. WBV 2.A.7)	1.545,5	1.550	1.555	1.560
3	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) EP_2227_Kap. IV., VI.	Anzahl der ordentlichen Studierenden (outgoing) (lt. WBV 2.A.8)	29	30	33	35
4	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) EP_2227_Kap. IV., VI.	Anzahl der ordentlichen Studierenden (incoming) (lt. WBV 2.A.9)	36	38	40	42
5	Steigerung der Erfolgsquote ordentlicher Studierender (Studierbarkeit) EP_2227_Kap. IV.	Studienabschlussquote (lt. WBV 2.A.3)	79%	80%	81%	82%

C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

C1.5.1. Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung im Verbund West

Der Verbund LehrerInnenbildung WEST (LB-WEST) hat wesentliche Teile des **GUEP-Systemziels 3, Umsetzungsziel b)** „Qualitätsgeleitete Umsetzung der PädagogInnenbildung NEU“ (GUEP 2022-2027, S. 5) bereits realisiert bzw. arbeitet an deren Umsetzung und Optimierung. Mit den Partner-einrichtungen ist eine Intensivierung der Abstimmungen auf qualitativer und konzeptueller Ebene geplant, die von einem laufenden Monitoring der Bedarfssituation in Tirol / Vorarlberg und Südtirol und diesbezüglicher Information der Studienwerber*innen flankiert wird. Darauf aufbauend wird der Personal- und Sachmitteleinsatz im Verbund optimiert.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird in allen Bereichen der Lehrer*innen im Verbund LB-WEST vorangetrieben. Mit den Partnereinrichtungen werden die übergreifenden Themen Fort- und Weiterbildung, Internationalisierung und der Ausbau von Professionalisierungsangeboten für Lehrer*innen zur Gestaltung digitaler Lernumgebungen weiter vorangetrieben. Die strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung der pädagogisch-praktischen Studienteile, insbesondere eine Verstärkung der Möglichkeiten zu Auslandspraktika, wird über das Praktikumsbüro forciert.

Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u. a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbundpartner*innen).

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Status QSR-Stellungnahme
1	Masterstudien für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach	Entlang jährlich eintreffender Bedarfsmeldungen durch Bildungsdirektionen Einrichtung nach Bedarf lt. § 54 Abs. 6 UG in der Fassung der Novelle BGBl. I Nr. 129/2017	EP_2227_Kap. IV.	
2	UF Ethik (Masterstudium)	2022/23	EP_2227_Kap. IV.	

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Keine

3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Optimierung kohärentes Studienangebot im Verbund EP_2227_Kap. IV.	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Abstimmung zu fachdidaktischen und allgemeinpädagogischen Konzepten und Qualitätskriterien - Gemeinsame Abstimmung von Personal- und Sachmittelressourcen (in Lehre und Forschung) - Monitoring Bedarfssituation in Tirol / Vorarlberg / Südtirol in Abstimmung mit den Bildungsdirektionen inkl. bedarfsgerechter Steuerung der Studienangebote - Prüfung von Kooperationen zugunsten von Lehrangeboten in künstlerischen Unterrichts fächern am Standort Vorarlberg - Evidenzbasierte Weiterentwicklung der Curricula durch externe und interne qualitätssichernde Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Bezugnahme auf schulische Lehrpläne - Umsetzung eines Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien - Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten 	<p style="text-align: center;">2022 Strategiepapier für die Umsetzung im Verbund</p> <p style="text-align: center;">2022-2024 Jährliche Abstimmungstreffen mit den Bildungsdirektionen</p>
2	Mobilität / Internationalisierung EP_2227_Kap. IV., VI.	Vorantreiben der Internationalisierung der Lehrer*innenbildung und Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Lehrer*innenbildner*innen	<p style="text-align: center;">2022 Konzeption</p> <p style="text-align: center;">2023 Praktikumsbörse</p> <p style="text-align: center;">2024 Evaluierung und Weiterentwicklung</p>
3	Weiterbildung EP_2227_Kap. IV.	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionierung und Abstimmung von Kooperationsstrukturen für die Weiterbildung von Lehrer*innen im Verbund LB-WEST - Evaluierung der Umsetzung anhand ausgewählter Pilotprojekte 	<p style="text-align: center;">2022 Kooperationskonzept LB-UIBK gemeinsam mit Verbund LB-WEST</p> <p style="text-align: center;">2023 Pilotierung ausgewählter Formate</p>

C1.5.2. Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung im Verbund Mitte

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Status QSR-Stellungnahme
1	Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)	WS 2023/24	EP_2227_Kap. IV.	Laufende Einbindung, Einreichung geplant Anfang 2023

Anmerkung:

Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partneereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u. a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem

gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien, vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik im Verbund Mitte (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbundpartner*innen)

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Keine

3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte EP_2227_Kap. IV.	Fortführung der Kooperation mit den Partner-einrichtungen im Cluster Mitte, insbesondere mit Fokus auf weitere Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, auf Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen und der Nachwuchs- und Personalentwicklung, sowie auf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Abstimmung im Bereich der Weiterbildung.	<p>2022 Gemeinsames Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, Abschluss Implementierung Datenaustausch Prüfungsleistungen</p> <p>2023 Implementierung Datenaustausch Anmeldungen und Antrittszählung</p> <p>2024 Vertiefung gemeinsame Personalplanung und Nachwuchsentwicklung</p>
2	Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte EP_2227_Kap. IV.	Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte und Umsetzung mit Unterstützung durch das Zentrum für flexibles Lernen der Paris Lodron Universität Salzburg.	<p>2022 Strategie zu digitaler Lehre im Lehramtsstudium Cluster Mitte</p> <p>2023 Umsetzung strategischer Maßnahmen</p> <p>2024 Evaluierung und Anpassung</p>

C1.5.3. Ziel(e) zu Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Halten der Kooperationen (zur Stärkung) im Bereich der Pädagog*innenbildung EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der Kooperationen (Verbünde)	2	2	2	2

C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität Mozarteum Salzburg in der LV-Periode 2022-2024 zumindest folgende Studienplätze für **mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder 8 positiv beurteilten Semesterstunden pro Studienjahr** betriebenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

Prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien *	Basis Istwert STJ 2019/20	Zielwert STJ 2022/23
Fächergruppe 6	138	143
Fächergruppe 7	1.202	1.210
alle Fächergruppen	1.340	1.353

* sämtliche Definitionen gemäß UniFinV

C3. Weiterbildung

C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Entsprechend dem **GUPE 2022-2027, Systemziel 3** und ihrem immanenten Anspruch exzellenter Lehre setzt die Universität Mozarteum Salzburg auch auf ein umfangreiches Weiterbildungsangebot. So bietet sie derzeit 65 Universitätslehrgänge an, davon 38 postgraduale und, im Sinne einer Frühförderung, 22 im „Pre-College“.

C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2021/22)

SKZ ⁴	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
	38 Universitätslehrgänge für Graduierte	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
223	Postgraduate-Universitätslehrgang für Chordirigieren	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
309	Postgraduate-Universitätslehrgang für Orchesterdirigieren	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
306	Postgraduate-Universitätslehrgang für Komposition	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
224	Postgraduate-Universitätslehrgang für Musiktheorie	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
235	Postgraduate-Universitätslehrgang für Klavier	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
236	Postgraduate-Universitätslehrgang für Orgel	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
237	Postgraduate-Universitätslehrgang für Cembalo	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
842	Postgraduate-Universitätslehrgang für Klavierduo	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
241	Postgraduate-Universitätslehrgang für Violine	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
242	Postgraduate-Universitätslehrgang für Viola	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
243	Postgraduate-Universitätslehrgang für Violoncello	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
244	Postgraduate-Universitätslehrgang für Kontrabass	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
245	Postgraduate-Universitätslehrgang für Gitarre	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
246	Postgraduate-Universitätslehrgang für Harfe	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
360	Postgraduate-Universitätslehrgang für Barockvioline/Barockviola	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
361	Postgraduate-Universitätslehrgang für Barockcello	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
329	Postgraduate-Universitätslehrgang für Viola da Gamba/Violone	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
770	Postgraduate-Universitätslehrgang für Historische Aufführungspraxis	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
771	Postgraduate-Universitätslehrgang für Barockgesang	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
772	Postgraduate-Universitätslehrgang für Barockoboe	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
773	Postgraduate-Universitätslehrgang für Traversflöte	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
248	Postgraduate-Universitätslehrgang für Flöte	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
249	Postgraduate-Universitätslehrgang für Blockflöte	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
250	Postgraduate-Universitätslehrgang für Oboe	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
251	Postgraduate-Universitätslehrgang für Klarinette	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
252	Postgraduate-Universitätslehrgang für Fagott	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
254	Postgraduate-Universitätslehrgang für Horn	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
255	Postgraduate-Universitätslehrgang für Trompete	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
256	Postgraduate-Universitätslehrgang für Posaune	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
257	Postgraduate-Universitätslehrgang für Basstuba	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
258	Postgraduate-Universitätslehrgang für Schlaginstrumente	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
300	Postgraduate-Universitätslehrgang für Gesang	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag

⁴ Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

232	Postgraduate-Universitätslehrgang für Lied und Oratorium	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
233	Postgraduate-Universitätslehrgang für Oper und Musiktheater	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
843	Postgraduate-Universitätslehrgang für Liedduo	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
229	Universitätslehrgang "Elementare Musik- und Bewegungspädagogik"	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
318	Universitätslehrgang für Musik und Tanz in Sozialer Arbeit und Integrativer Pädagogik	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
327	Universitätslehrgang Streichquartett (Hagen Quartett)	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
	5 andere Universitätslehrgänge	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
226	Postgraduate-Universitätslehrgang „Advanced Studies in Music and Dance Education – Orff-Schulwerk	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
311	Universitätslehrgang Musiktheatervermittlung	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
319	Universitätslehrgang Neue Medien in der Musikpädagogik	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
358	Universitätslehrgang Kinder- und Jugendchorleitung	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
222	Universitätslehrgang Blasorchesterleitung	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
	22 Lehrgänge „Pre-College“	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 611	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Klavier	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 612	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Orgel	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 613	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Cembalo	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 616	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Violine	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 617	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Viola	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 618	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Violoncello	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 619	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Kontrabass	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 620	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Gitarre	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 621	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Harfe	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 622	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Flöte	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 623	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Blockflöte	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 624	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Oboe	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 625	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Klarinette	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 626	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Fagott	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 627	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Saxophon	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 628	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Horn	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 629	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Trompete	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 630	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Posaune	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 631	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Basstuba	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 632	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Schlaginstrumente	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 635	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Gesang	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag
291 640	Universitätslehrgang „Pre-College Salzburg“ Komposition	EP_Kap. IV.	Lehrgangsbeitrag

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Keine

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Keine

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung EP_2227_Kap. IV.	<p>Nutzung der digitalen Medien, um während der Coronapandemie entstandene innovative neue Formate für Lehre und Weiterbildung weiterzuentwickeln beispielsweise durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Anreizen über Wettbewerbe und / oder Projektförderung, um innovative Produkte (E-Learning-Produkte) zu entwickeln. - Durchführung und Evaluierung von Pilotprojekten. - Prüfung von Barrierefreiheit der digitalen Angebote der Universität. - Unterstützung von Studierenden mit Behinderungen / Beeinträchtigungen. <p>Darüber hinaus strebt die Universität im Sinne des Social Dimension Mainstreaming an, die soziale Dimension auch bei der Umsetzung des Vorhabens „E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung“ zu berücksichtigen.</p>	<p style="text-align: center;">2022-2023</p> <p>Evaluierung der während der Coronapandemie eingesetzten digitalen Formate im AK Digitalisierung zusätzlich zu den Ergebnissen aus der Online-Evaluierung mit EvaSys</p> <p style="text-align: center;">2024</p> <p>Bericht über die Ergebnisse</p>

C3.4. Ziel(e) zur Weiterbildung

Keine

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Kooperationen werden im **GUEP 2022-2027** gleich in mehreren Systemzielen als förderungswürdig angesehen mit Zielsetzungen wie Effizienz, Nutzung von Synergieeffekten, Stärkung der Vorhaben, Stärkung des lokalen, überregionalen oder internationalen Standorts, Umsetzung und Weiterführung des Projekts „Zukunft Hochschule“.

Universitäten stehen aber auch im Wettbewerb zueinander, jede Profilbildung benötigt ein gutes Fundament in der Breite am eigenen Standort, nicht selten bedürfen Kooperationen eines höheren Verwaltungsaufwands, was wiederum mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Es gilt also, eine gute Balance zwischen Eigenständigkeit und Zusammenarbeit zu finden, will das Projekt „Zukunft Hochschule“ erfolgreich sein.

Im Entwicklungsplan 2022-2027 befasst sich insbesondere das Kapitel VI. neben der Internationalität und Mobilität auch mit Kooperation und Vernetzung. Zudem adressiert das Maßnahmenpaket 2 in Kapitel I. ausdrücklich „Kooperationen weitergedacht – Networking nach innen und außen“.

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

In ihrer Vielfalt entsprechen die oben beschriebenen Vorhaben weitgehend den im GUEP 2022-2027 beschriebenen System- und Umsetzungszielen von Kooperationen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Begabungsförderung und Begabungsforschung EP_2227_Kap. IV., VI.	Hinsichtlich der Begabungsförderung und Begabungsforschung bestehen Überlegungen, das derzeit an der Pädagogischen Hochschule Salzburg eingerichtete „Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung“ im Rahmen der Standortkooperation neu zu denken. Durch die Etablierung einer „Interhochschulischen Einrichtung“ unter Beteiligung der Salzburger Universitäten und Hochschulen könnte das an allen Einrichtungen seit Jahren aufgebaute Know-how zusammengeführt und die Ressourcen am Standort gebündelt werden.	2022-2024 Prüfung der Entwicklung einer gemeinsamen Einrichtung
2	Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg und mit dem Mozarteum Orchester EP_2227_Kap. III.	Die Zusammenarbeit mit den beiden unterschiedlichen namensverwandten Institutionen geht bis auf die Gründungszeit 1841 zurück. Im Zentrum steht das gemeinsame Anliegen, das Werk W.A. Mozarts lebendig zu erhalten, von der Quellenforschung bis hin zur Aufführungspraxis. Die Intensität der Kooperation wechselt anlassbezogen, zeichnet sich aber durch Verlässlichkeit und ein gemeinsames hohes Qualitätsverständnis aus. Die drei Hauptfelder operativer Kooperation: <ul style="list-style-type: none">- Ressourcennutzung- Konzertveranstaltungen- Mozartforschung	2022-2024 Kontinuierliche Weiterentwicklung

3	Langfristige Kooperationen im Bereich Studien und Universitätslehrgänge EP_2227_Kap. IV.	<p>Folgende langfristige Kooperationen werden kontinuierlich weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) zusammen mit der Paris Lodron Universität Salzburg - Kooperation in der Pädagog*innenbildung NEU in den Clustern Mitte und West - Kooperation mit dem Land Tirol und dem Tiroler Landeskonservatorium in der Durchführung der Studien am Standort Innsbruck - Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium in der Qualitätssicherung der IGP - gemeinsames Masterstudium Neue Musik mit den Musikhochschulen Bern und Dresden 	2022-2024 Kontinuierliche Weiterentwicklung
4	Kooperationen zur Standortentwicklung EP_2227_Kap. VI.	<p>Die weitreichenden Kooperationen an den Standorten reichen von gemeinsamer Ressourcennutzung über kooperative Projekte und Veranstaltungen bis hin zu gemeinsamer strategischer Ausrichtung und umfassen u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen an den Standorten mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstaltern, Museen - Kooperationen mit Partneruniversitäten und Forschungsinstitutionen - Community-Ansatz in der „Kulturstrategie Salzburg 2024“ - Kooperation mit Bildungseinrichtungen - Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen - Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft 	2022-2024 Kontinuierliche Weiterentwicklung
5	Internationale Kooperationen EP_2227_Kap. VI.	Kooperationen in internationalen Netzwerken, gemeinsamen Studien und Lehrgängen, Einzelprojekten oder bilateralen Austauschprogrammen.	2022-2024 Kontinuierliche Weiterentwicklung
6	Österreichisches Netzwerk Migrationsforschung	Weitere Beteiligung am Verbund im Bereich der Migrationsforschung zwischen den Universitäten Innsbruck, Graz, Salzburg und Donau Universität Krems.	2022-2024 Fortführung der Netzwerkaktivitäten

D1.3. Ziel(e) zu Kooperationen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
1	Langfristige Kooperationsverträge, die die gemeinsame Ressourcennutzung beinhalten EP_2227_Kap. VI.	Anzahl der langfristigen Verträge	5	6	7	7

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Wie im Entwicklungsplan 2022-2027 der Universität an entsprechender Stelle dargelegt, ist die Universitätsbibliothek (Standort Salzburg) eine für Studium, Lehre, wissenschaftliche und künstlerische Forschung unverzichtbare Serviceeinrichtung (Entwicklungsplan 2022-2027, Kap. III.). Ihre Aufgabe besteht in einer optimalen und benutzerfreundlichen Informations- und Medienversorgung. Darüber hinaus stellt sie ihre Ressourcen auch einer breiten künstlerischen und wissenschaftlichen Öffentlichkeit – regional, national und international – zur Verfügung. Die Sammel- und Informationstätigkeit orientiert sich an dem an der Universität praktizierten, gelehrten und beforschten Themenspektrum. Gegenüber anderen wissenschaftlichen Bibliotheken in Salzburg hebt sie sich durch ein großes Angebot an Musikalien und audiovisuellen Medien hervor.

Die Universitätsbibliothek beteiligt sich an Gemeinschaftsunternehmen des österreichischen und internationalen Bibliotheks- und wissenschaftlichen Informationswesens, wie etwa dem Österreichischen Bibliothekenverbund oder der nationalen und internationalen Fernleihe.

Innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg besteht eine enge Kooperation mit dem Archiv (Dokumentation), der Abteilung Forschungsmanagement sowie der Spielforschung am Mozarteum. Die Literaturbestände und die Grafiksammlung der Spielforschung sind Teilbestand der Universitätsbibliothek.

Am Standort Innsbruck befindet sich im Haus der Musik die größte westösterreichische Fachbibliothek für Musik, die anteilig von der Universität Mozarteum Salzburg mitgetragen wird.

Bibliotheksaktivitäten Open Access

- Beteiligung am Open Science Network Austria (OANA) bzw. ggfs. vergleichbare Organisationen der UNIKO im Bereich der digitalen Wissenschaftsproduktion und -publikation (dies umfasst wissenschaftliche ebenso wie künstlerische Publikationen)
- Open Access Policy, in der sich die Universität zu Open Science und Open Access bekennt als wichtige Grundlage für Innovation, effizientes wissenschaftliches Arbeiten, internationale Kooperation, Inklusion, Fairness und Diversität. Mit dem institutionellen Repository wurde bereits eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um einerseits dem gesellschaftlichen Anspruch des freien Zugriffs auf wissenschaftliche Inhalte zu entsprechen, andererseits die digitale Oberhoheit über die an der Universität entstandenen Produktionen zu erlangen. Die Archivierungsfunktion des Repositoriums soll einen längerfristigen freien Zugriff sichern als es wirtschaftsorientierte Verlage vermögen.
- Der mit Hilfe des HRSM-Projektes AT2OA eingerichtete Open Access Publikationsfonds unterstützt dieses Anliegen, da aus diesem Fonds APCs (Article Processing Charges) und BPCs (Book Processing Charges) finanziert werden, sowohl bei sofortiger OA-Veröffentlichung als auch bei Zweitveröffentlichung zu einem späteren Zeitpunkt. Die Universität Mozarteum Salzburg beteiligt sich am Folgeprojekt „Austrian Transition to Open Access Two (AT2OA2)“ der Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weitere Etablierung der neuen Bibliothekssoftware ALMA EP_2227_Kap. III.	Nach der erfolgreichen Migration in das neue Bibliothekssystem ALMA soll dieses nun weiter etabliert werden (weitere Digitalisierung der Bestände).	2022-2024 Weitere Etablierung des Systems ALMA
2	Weiterführung der Open Access Strategie der Universität EP_2227_Kap. III.	Die erfolgreich implementierte Open Access-Strategie soll weitergeführt werden (OANA, Publikationsplattform).	2022-2024 Weiterführung der Open Access Strategie
3	Weitere Stärkung und Öffnung der Archive als kooperative Einrichtungen ergänzend zur Bibliothek EP_2227_Kap. III.	Weiterführung einer Kooperationsstruktur ergänzend zum Bibliothekswesen für die bedeutenden Archive des Hauses.	2022-2024 Weiterführung

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Internationalisierung an der Universität Mozarteum Salzburg ist bereits sehr weit entwickelt. Die über 2000 Studierenden (Stand Ende 2020) kommen aus 5 Kontinenten und 70 Ländern. Auch die etwa 550 Lehrenden repräsentieren eine weitreichende Internationalität mit immerhin insgesamt 38 verschiedenen Nationalitäten aus drei Kontinenten. Darüber hat sich die Internationale Sommerakademie der Universität Mozarteum Salzburg in ihrer über 100jährigen Geschichte ein weltweit sichtbares internationales Renommee erarbeitet, das sich an der hohen Zahl hochtalentierter ausländischer Bewerber*innen jedes Jahr erneut ablesen lässt. Der alle zwei Jahre stattfindende Internationale Mozartwettbewerb, dessen Abschlusskonzert vom ORF regelmäßig gestreamt wird, hat einen festen Platz in der Liga der hochkarätigen internationalen Musikwettbewerbe erobern können.

Die Universität Mozarteum Salzburg hat in den letzten Jahren ihr Engagement in den einschlägigen internationalen Netzwerken stark erhöht und übernimmt damit auch Verantwortung für die internationale Gestaltung des tertiären Bildungssektors im Bereich der Künste.

Des Weiteren sieht der Entwicklungsplan 2022-2027 die Implementierung mehrerer internationaler Studien vor, um auch im Bereich der Lehre die Internationalität weiterzuentwickeln.

Im **Systemziel 6** des **GUEP 2022-2027** sowie im Kapitel VI. des Entwicklungsplans 2022-2027 der Universität Mozarteum Salzburg werden die Perspektiven und strategischen Ausrichtungen von Internationalisierung ausführlich dargelegt.

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Internationales Standing EP_2227_Kap. I., VI.	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg wurde in der LV-Periode 2019-2021 im internationalen fächerbezogenen „QS World University Ranking“ von Platz 32 auf Platz 11 hochgestuft (in 2018 noch Platz 52). In einigen der folgenden Bereiche sollen Maßnahmen ergriffen werden, um das internationale Standing weiter zu verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der filmischen Dokumentation- und Streamingformate in Quantität und Qualität - Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Künstler*innen und Forscher*innen bis hin zu Residencies und Gastprofessuren - Ausbau der Alumni-Arbeit - Ausbau medialer Kooperationen und Präsenz - Vorantreiben des Neubauprojekts mit Weiterentwicklung und Umsetzung der Konzeption des ambitionierten Multi media- und DigitalisierungsLab (kurz: X-Reality-Lab) mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit - Weiterentwicklung von „Studierenden-camps“ als USP der Zukunftswerkstatt Mozarteum - Weiterentwicklung des Zukunftspakets MOZ 	<p>2022 Aufstockung der Filmprofessur sowie Ausbau des Service-Bereichs digitale Medien / filmische Dokumentation und Streaming</p> <p>Entwicklung eines Residencies-Konzepts</p> <p>Baubeginn des Neubauprojekts am Kurgarten (UMAK)</p> <p>Relaunch der Website, Neukonzeptionierung Öffentlichkeitsarbeit und Streamingkonzepte</p> <p>2023 Durchführung des Verfahrens zur Verstetigung der Stiftungsprofessuren bzw. § 99a-Professuren</p> <p>Beginn mit Umsetzung des Residencies-Konzepts im Kontext Freie Kunst</p> <p>Vorantreiben des Bauprojekts (UMAK)</p> <p>2024 Weitere Umsetzung des Residencies-Konzepts</p> <p>Fertigstellung des Bauprojekts (UMAK)</p>
2	Internationales und Kooperationen EP_2227_Kap. VI.	<p>Bereits im Februar 2021 wurde unmittelbar nach Beschluss des Entwicklungsplans 2022-2027 das Büro für Internationale Beziehungen personell aufgestockt, um dem dringenden Bedarf entgegenzukommen.</p> <p>Mit der geplanten Neufassung des Organisationsplans im Frühjahr 2022 soll die Service-Einrichtung (angeregt aus dem Leitfaden 2019 für die Erstellung des Entwicklungsplans des BMBWF) um den Bereich Kooperationen erweitert werden zu einer Abteilung für Internationales und Kooperationen.</p> <p>Es ist geplant, das Kartografierungsprojekt für die Kooperationen am Standort Salzburg auf alle Bereiche der Kooperationen auszuweiten, insbesondere auch auf internationaler Ebene.</p>	<p>2022 Entwicklung Konzeption</p> <p>2023 Umsetzung</p>

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

In den Kapiteln I. (Maßnahmenpakete als Tools zur Umsetzung der strategischen Gesamtziele), II. (hier insbesondere der Bereich Personalentwicklung), V. (hier insbesondere die Themen Gender Studies und Nachhaltigkeit) sowie VI. (Internationalität und Mobilität sowie Kooperation und Vernetzung) des Entwicklungsplans 2022-2027 der Universität Mozarteum Salzburg findet sich jeweils ein Ausblick auf die notwendige Stärkung bzw. Weiterentwicklung der administrativen Services.

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Digitalisierungsprozesse in der Administration (siehe auch Vorhaben B3.2.2) EP_2227_Kap. I. (MP4)	Mögliche Felder für eine Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wären: <ul style="list-style-type: none"> - Umstellung auf Microsoft 365, Vorbereitung zur Umstellung von SAP HANA, Einführung eines digitalen Einführungsprozesses, Implementierung DMS+CRM, Implementierung eines Ticket-Systems - Relaunch der Website mit interner digitaler Innenarchitektur für Forschungssupport und Services (interaktive Dokumentation, Archivierung, Vernetzung), Konferenz- und Streamingtechniken, Lehrmodule u.v.m. - Konfiguration und Weiterentwicklung von Open Data, Open Science, Open Education (bspw. Dissemination von Open Educational Resources (OER)), Open Arts / Immersive Art Experience and Space - Relaunch des digitalen Lehr- und Studienmanagements 	<p style="text-align: center;">2022 Beginn der Umsetzung</p> <p style="text-align: center;">2023 Weitere Umsetzung und Adaptierung</p> <p style="text-align: center;">2024 Evaluierung (bottom up und top down)</p>
2	Nachhaltigkeit und Digitalität (siehe auch Vorhaben A2.2.3.) EP_2227_Kap. I., V.	Beiden Bereichen kommt im Entwicklungsplan 2022-2027 eine große Bedeutung zu, beide Bereiche bedürfen dringend einer nachhaltigen Verankerung im Organisationsplan. Die Universität Mozarteum Salzburg prüft aktuell mögliche Formate für die Konfiguration einer oder mehrerer organisatorischen Einheit(en), die eine umfassende Servicierung bis hin zu Aufgaben in Forschung und Lehre in diesen Bereichen verantwortlich übernehmen könnten.	<p style="text-align: center;">2022 Konzeptionierung und Einrichtung einer organisatorischen Einheit</p> <p style="text-align: center;">2023-2024 Sukzessive Umsetzung</p>

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seite
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A2. Gesellschaftliche Zielsetzung		
A2.2.1	Zeichen setzen MOZ-Z!	5
A2.2.2	Genderkompetenz	5
A2.2.3	Nachhaltigkeitsstrategie – MOZ-GG	6
A2.2.4	Teilnahme an der Sustainability Challenge	6
A2.2.5	Soziale Dimension in der Hochschulbildung	7
A2.2.6	Diversitätspraxis: Vorhaben zur aktiven Teilnahme an einer universitätsübergreifenden Community-Building-Initiative	7
A2.2.7	Abbau der vertikalen Geschlechter-Segregation	8
A2.2.8	Lebensbegleitendes Lernen – Beteiligung der Kunstuniversitäten am Informationsaustausch	8
A2.2.9	Third Mission	8
A2.2.10	Lebensbegleitendes Lernen – Pilotprojekt zur Validierung	9
A3. Qualitätssicherung		
A3.2.1	Externe Evaluierung der Studierbarkeit von ausgewählten Studienrichtungen	11
A3.2.2	Studierbarkeit im QM-System	11
A3.2.3	Integration digitaler Technik zur Qualitätssicherung	11
A3.2.4	Qualitätssicherung der Entwicklung innerhalb der strukturierten Doktoratsausbildung	11
A4. Personalstruktur/-entwicklung		
A4.2.1	Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses – Ausarbeitung von Karrierebegleitprogrammen	13
A4.2.2	Personalentwicklungsprogramm	13
A4.2.3	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	13
A4.2.4	Internationalisierung	14

A5. Standortwirkungen		
A5.1.2.1	Zusammenarbeit mit Land und Stadt Salzburg	16
A5.1.2.2	Zusammenarbeit in der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK)	16
A5.1.2.3	Kooperationen zur Standortentwicklung in Innsbruck / Tirol	17
A5.1.2.4	Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstalter*innen	17
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur		
B1.2.1	Einrichtung einer künstlerisch-wissenschaftlichen bzw. wissenschaftlichen Professur	20
B1.2.2	Beibehaltung der Forschungsförderung und Servicierung im Forschungsmanagement	21
B1.2.3	Profilierung von Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und EEK	21
B1.2.4	Spot On MozART	21
B1.2.5	Digitalisierung und kunstuniversitäre Forschung	21
B1.2.6	Kunstuniversitäre Forschung und X-Reality (Nutzungskonzept)	22
B1.2.7	Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K)	22
B1.2.8	Die großen Klangkörper der Universität Mozarteum Salzburg und ihre Bühnen	22
B1.2.9	Staging Artistic Research	22
B2. Großforschungsinfrastruktur		
B2.2.1	Universitätsbibliothek als Ausgangs- und Knotenpunkt eines infrastrukturellen Forschungsservices	24
B2.2.2	Instrumentensammlung – Instrumentenstandorte als potentielle Infrastruktur musikalisch-künstlerischer Forschung	25
B2.2.3	Digital Stage als Basis für den Aufbau einer digitalen internationalen Infrastruktur für EEK im Bereich Musik und Theater	25
B3. Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation		
B3.2.1	Wissenstransferzentren und Verwertungsnetzwerke	26
B3.2.2	Umsetzung der Digitalisierungsstrategie	26
B3.2.3	Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	27
B3.2.4	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für IP & Entrepreneurship	27
B3.2.5	Innovation	27

B4. Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums		
B4.2.1	Europäische Förderprogramme	29
B4.2.2	Vorbereitung und Einreichung eines Antrags für das EIT KIC (Knowledge and Innovation Communities) in Cultural and Creatives Sectors and Industries (CCSI) – Smart Specialisation in dem Kultursektor und der Kreativwirtschaft	29
B4.2.3	European Open Science Cloud (EOSC)	30
B4.2.4	„Plan S“	30
B4.2.5	Ausbau der Präsenz der Universität Mozarteum Salzburg in den europäischen Verbänden	30
C. Lehre		
C1. Studien		
C1.3.1.1	Einrichtung des „Künstlerischen Doktoratsstudiums“	39
C1.3.1.2	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Alte Musik / historische Aufführungspraxis	39
C1.3.1.3	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Freie Kunst – inter-und transdisziplinär	39
C1.3.1.4	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Saxofon	39
C1.3.1.5	Einrichtung eines internationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats /Artistic Research	39
C1.3.1.6	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Artistic Research	39
C1.3.1.7	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums digitale Komposition	39
C1.3.1.8	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Freie Kunst – inter-und transdisziplinär	39
C1.3.1.9	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Intermediale Musik-und Kulturvermittlung / Musik – Vermittlung – Digitalität	39
C1.3.1.10	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kinder-und Jugendchorleitung	39
C1.3.1.11	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kunst, Schauspiel, Regie	39
C1.3.1.12	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Lied+	39
C1.3.1.13	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musiktheatervermittlung	39
C1.3.1.14	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikvermittlung	39
C1.3.1.15	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikwissenschaft	39
C1.3.1.16	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)	40
C1.3.1.17	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Praxis einer medialen Kunst-und Kulturvermittlung / Kunst – Vermittlung – Digitalität	40

C1.3.1.18	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Saxofon	40
C1.3.1.19	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Szenografie	40
C1.3.2.1	Diplomstudium Katholische und Evangelische Kirchenmusik	40
C1.3.4.1	Weitere Umsetzung des Bologna Prozesses unter Berücksichtigung der digitalen Lehre	40
C1.3.4.2	Vernetzung mit Open Education Advanced	40
C1.3.4.3	Weiterführung der Online-Evaluierung der Lehre	41
C1.3.4.4	Studienverlaufsanalysen und Studienaktivität, Absolvent*innenmonitoring	41
C1.3.4.5	Fortführung von Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Studierende mit Behinderung	41
C1.3.4.6	Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV	41
C1.3.4.7	Didaktische Kompetenzen und administrative Unterstützung der Lehrenden, unter Berücksichtigung der E-Didaktik	42
C1.5.1.1.1	Masterstudien für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach	43
C1.5.1.1.2	UF Ethik (Masterstudium	43
C1.5.1.3.1	Optimierung kohärentes Studienangebot im Verbund	44
C1.5.1.3.2	Mobilität / Internationalisierung	44
C1.5.1.3.3	Weiterbildung	44
C1.5.2.1.1	Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)	44
C1.5.2.3.1	Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partneereinrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte	45
C1.5.2.3.2	Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte	45
C3. Weiterbildung		
C3.3.1.1	E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung	49
D. Sonstige Leistungsbereiche		
D1. Kooperationen		
D1.2.1	Begabungsförderung und Begabungsforschung	50
D1.2.2	Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg und mit dem Mozarteum Orchester	50
D1.2.3	Langfristige Kooperationen im Bereich Studien und Universitätslehrgänge	51
D1.2.4	Kooperationen zur Standortentwicklung	51
D1.2.5	Internationale Kooperationen	51
D1.2.6	Österreichisches Netzwerk Migrationsforschung	51

D2. Spezifische Bereiche		
D2.1.2.1	Weitere Etablierung der neuen Bibliothekssoftware ALMA	53
D2.1.2.2	Weiterführung der Open Access Strategie der Universität	53
D2.1.2.3	Weitere Stärkung und Öffnung der Archive als kooperative Einrichtungen ergänzend zur Bibliothek	53
D2.2.2.1	Internationales Standing	54
D2.2.2.2	Internationales und Kooperationen	54
D2.3.2.1	Digitalisierungsprozesse in der Administration	55
D2.3.2.2	Nachhaltigkeit und Digitalität	55

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung des Ziels	Seite
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A2. Gesellschaftliche Zielsetzung		
A2.3.1	Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation (Kaskadenmodell)	9
A2.3.2	Verminderung horizontaler Segregation (Studierende)	9
A2.3.3	Erhöhung des Anteils der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane	9
A2.3.4	Erhöhung des Anteils von Professorinnen	9
A3. Qualitätssicherung		
A3.3.1	Evaluierung / Bewertung der Prozesse	11
A3.3.2	Optimierung des QMS	11
A4. Personalstruktur/-entwicklung		
A4.3.1	Steigerung der Anzahl der Teilnehmer*innen an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen	14
A4.3.2	Steigerung der Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)	14
A4.3.3	Anzahl der Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	14
A5. Standortwirkungen		
A5.1.3.1	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Salzburg	17
A5.1.3.2	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Innsbruck	17
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur		
B1.3.1	Fortführung der Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste durch Steigerung der Anzahl der Projektanträge (u. a. FWF-Programm PEEK)	23
B1.3.2	Fortführung der Anzahl der spartenübergreifenden bzw. interkulturellen künstlerischen Projekte	23
B1.3.3	Interuniversitäres Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst – Dritte Fortsetzung des Doktoratskollegs mit der Universität Salzburg	23
B3. Wissens- / Technologietransfer und Open Innovation		
B3.3.1	Ausbau von Präsentationen und Kommunikationsangeboten	28
B3.3.2	Verstärkte Vernetzung mit der Wirtschaft	28

B4. Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums		
B4.3.1	Erhöhung der Präsenz im Europäischen Forschungsraum	30
C. Lehre		
C1. Studien		
C1.4.1	Steigerung der Anzahl der Studierenden	42
C1.4.2	Anzahl der belegten ordentlichen Studien	42
C1.4.3	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	42
C1.4.4	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	42
C1.4.5	Steigerung der Erfolgsquote ordentlicher Studierender (Studierbarkeit)	42
C1.4.3.1	Halten der Kooperationen (zur Stärkung) im Bereich der Pädagog*innenbildung	45
D. Sonstige Leistungsbereiche		
D1. Kooperationen		
D1.3.1	Langfristige Kooperationsverträge, die die gemeinsame Ressourcennutzung beinhalten	51

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die Universität Mozarteum Salzburg erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 ein Globalbudget in Höhe von insgesamt € 182.348.148.-, in dem auch die nach Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Mittel auf Basis der bisher verfügbaren Daten vorabgeschätzt und berücksichtigt sind. Das Globalbudget setzt sich aus folgenden Teilbeträgen für Lehre, Forschung / EEK sowie für Infrastruktur und strategische Entwicklung zusammen:

Globalbudget 2022 - 2024			
1. Teilbetrag Lehre			
1.1 Basisindikator 1 - prüfungsaktiv betriebene BA-, MA- und Diplomstudien	Zielwert SJ 2022/23	Finanzierungs- satz	
Fächergruppe 6	143	32.100.-€	4.590.300.-€
Fächergruppe 7	1.210	53.500.-€	64.735.000.-€
Summe Basisindikator 1	1.353		69.325.300.-€
1.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			
Studienabschlüsse BA-, MA- u. Diplomstudien (vorläufige Berechnung mit SJ 2018/19)			2.895.000.-€
schnelle prüfungsaktive BA-, MA- u. Diplomstudien (mind. 40 ECTS, vorläufige Berechnung mit SJ 2018/19)			2.818.000.-€
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			5.713.000.-€
vorläufiger Teilbetrag Lehre			75.038.300.-€
2. Teilbetrag Forschung/EEK			
2.1 Basisindikator 2 - Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK	Zielwert 31.12.2023	Finanzierungs- satz	
Fächergruppe 6	18,3	188.040.-€	3.441.132.- €
Fächergruppe 7	142,9	188.040.-€	26.870.916.- €
Summe Basisindikator 2	161,2		30.312.048.- €
2.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK			
Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der EEK (Basis: WB 2019)			117.000.-€
Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (Basis: WB 2019)			3.800.-€
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK			120.800.-€
vorläufiger Teilbetrag Forschung/EEK			30.432.848.- €
3. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung			75.382.000.- €
4. Bezugserhöhungsvorsorge 2022-2024			1.495.000.-€
Globalbudget 2022 - 2024 vorläufiger Gesamtbetrag			182.348.148.- €

Mit dem vorläufigen Gesamtbetrag sind alle Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung einschließlich der dafür erforderlichen Stellenbesetzungen für volle drei Jahre durchfinanziert.

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Die in Pkt. 1 genannten Teilbeträge für die Basisindikatoren 1 und 2, für Infrastruktur und strategische Entwicklung sowie die Bezugserhöhungsvorsorge in Höhe von insgesamt € 176.514.348.- werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2022 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur Sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst € 850.000.- einbehalten (§ 12a Abs. 4 UG). Der einbehaltene Betrag wird, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben spätestens bei den Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächen im Herbst 2023 nachgewiesen wird, im Jahr 2024 ausbezahlt:

Vorhaben und Nachweis der Umsetzung im Herbst 2023:

Die Universität Mozarteum Salzburg bekennt sich zur Weiterentwicklung der Sozialen Dimension.

Einige der folgenden Vorhaben (siehe A2.2.5) aus der Institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension werden umgesetzt:

- Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit
- Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten in die Curricula
- Neustrukturierung der Studienergänzung „Künste | Geschlechter | Forschung“
- Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension
- Erschließung informeller Begegnungszone – Social Spaces
- Bereitstellung digitaler Medienkompetenz im Sinne der Barrierefreiheit
- Fortschrittsberichts des Rektorats zu den Vorhaben zur Sozialen Dimension vor Studienbeginn und in der Anfangsphase sowie zur Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Aufteilung nach Jahren	2022	2023	2024
Teilbeträge für Basisindikatoren 1 und 2, Infrastruktur/strategische Entwicklung und Bezugs-erhöhungsvorsorge	58.500.000.- €	58.600.000.- €	59.414.348.- €
abzgl. Einbehalt gem. § 12a Abs. 4 UG	- 850.000.- €		
Jahresrate	57.650.000.- €	58.600.000.- €	59.414.348.- €

2.2 Die in Pkt. 1 angeführten, anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung / EEK werden nach dzt. Schätzung für die LV-Periode 2022-2024 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa € 5.833.800.- erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2022 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2022 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2022 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2023. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2024 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre nicht bis spätestens 30. November 2023 gelingen (siehe dazu „Sonstige Vereinbarungen“), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2024 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Sonstige Leistungen des Bundes

3.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 in Verbindung mit der Novelle BGBl. I Nr. 80/2020 einen Jahreszuschuss von € 2,72 Mio. für die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Sonstige Vereinbarungen

Die Rektorin erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die Universität Mozarteum Salzburg wird jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ gemäß Kapitel 15 des B-PCGK 2017 nach dem Muster der BMBWF-Vorlage gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln.

Vor Einrichtung der in C1.3.1.2-15 und 17-19 genannten sowie neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt – insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau) sowie im Sinne einer nationalen Ausgewogenheit des Studienangebotes – unter Wahrung von § 22 Abs. 1 Z 12 UG – eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die Universität Mozarteum Salzburg erklärt sich bereit, innerhalb der LV-Periode 2022-2024 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Curricula durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen erklärt sich die Universität Mozarteum Salzburg bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam zu erörtern.

Die Universität Mozarteum Salzburg verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrecht zu erhalten.

Die Universität Mozarteum Salzburg verpflichtet sich, innerhalb dieser Leistungsvereinbarungsperiode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrer*innen unter Berücksichtigung einer Lehrqualifikation mit Kompetenzen beim Einsatz digitaler Medien (E-Didaktik) sicherstellen. Dabei soll auch auf Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen zurückgegriffen werden. Bei Neuberufungen ist auf die didaktische Befähigung Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z. B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerber*innen).

Die Universität Mozarteum Salzburg verpflichtet sich, im Rahmen des vierten Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächs, spätestens aber zum 30. November 2023, dem BMBWF einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) darzulegen. Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten. Das Ministerium behält es sich vor, im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der Universität getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Die Universität Mozarteum Salzburg verpflichtet sich, für diese Leistungsvereinbarungsperiode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

Bezüglich der Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die Universität ihren eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Die Universität Mozarteum Salzburg verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2022-2024 bis spätestens 15. Dezember 2021,
- b) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die LV-Periode 2025-2027 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen

nach den vom BMBWF erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

In Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wird die Universität Mozarteum Salzburg auch in der LV-Periode 2022-2024 entsprechende Maßnahmen im Bereich Effizienz, Effektivität und Wirtschaftlichkeit umsetzen, welche finanzielle Spielräume schaffen, die zur Verbesserung des universitären Betriebs genutzt werden können. Um die Umsetzung dieses Vorhabens zu begleiten, soll gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Monitoring eingerichtet werden, in dem über die konkreten Maßnahmen und über deren Umsetzungsstand berichtet wird. Die Universität Mozarteum Salzburg erklärt sich bereit, solche Maßnahmen – insbesondere im Bereich Produktivität (vor allem in den Kern-Leistungsbereichen Lehre und Forschung), im Personalbereich, beim Beschaffungswesen und bei der Nutzung von Infrastruktur (Gebäude, nationale und internationale Großforschungseinrichtungen) – umzusetzen und am gemeinsamen Monitoring mitzuwirken.

Soweit die Universität Mozarteum Salzburg bei der Erstellung des Entwicklungsplans nicht auf die Tabellen im Anhang des Leitfadens zur Entwicklungsplanung zurückgreift und diese vollinhaltlich aufnimmt, erklärt sich die Universität bereit, dem BMBWF die Informationen in der Logik der Tabellen des Leitfadens zeitgleich mit der Vorlage des Entwicklungsplans separat zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die Universität Mozarteum Salzburg ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der LV-Periode 2022-2024 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis - im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des UMAKs sind auch entsprechende Rücklagenauflösungen möglich. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die Universität Mozarteum Salzburg selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich – spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 – abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die LV-Periode 2022-2024 kein ausgeglichenes Budget unter Berücksichtigung der Veränderung der Rücklagen erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreicherung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung / EEK). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der VZÄ Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

b. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professor*innen und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professor*innen und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen. In die Beurteilung der Zielerreichung für die Professor*innen und Äquivalente zum Stichtag 31. Dezember 2023 werden auch

1. vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag von Seiten der Berufungskommission der Rektorin / dem Rektor bis zum 31.12.2023 vorliegt,
2. Assistenzprofessor*innen, die eine Qualifizierungsvereinbarung gemäß § 99 Abs. 5 UG vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem Karrierepfad in die Professorenschaft gemäß § 99 Abs. 6 UG befinden (Daten gemäß WBV 2016, Kennzahl 1.6),

geeignet einzubeziehen sein.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK – unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen – noch die für die Professor*innen und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiv betriebenen Studien:

Sollten die im Punkt C2. (prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die Basiswerte des Punktes C2. nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird, und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrundeliegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

Wien, am

Salzburg, am

Für den Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Für die
Universität Mozarteum Salzburg

Gruppenleiter
Mag. Maximilian Richter

Rektorin
Prof.ⁱⁿ Elisabeth Gutjahr